

Bericht
zur Umsetzung des Lokalen Handlungs-
programms
für ein vielfältiges und weltoffenes
Dresden

für den Zeitraum 2019 bis 30. Juni 2021

Informationsvorlage für den Stadtrat

Inhalt

Vorwort	3
<hr/>	
Handlungsfeld 1	
Stärkung eines demokratischen Gemeinwesens	4
<hr/>	
Handlungsfeld 2	
Abbau von Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Extremismus	32
<hr/>	
Handlungsfeld 3	
Förderung von politischer Bildung einschließlich historisch-politischer Bildung	61
<hr/>	
Handlungsfeld 4	
Förderung von gesamtgesellschaftlicher Integration hin zur inklusiven Gesellschaft	79
<hr/>	
Weitere Maßnahmen zur Umsetzung und Professionalisierung des Lokalen Handlungsprogramms	114
<hr/>	
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	124

Vorwort

Das Lokale Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden wurde am 7. September 2017 beschlossen. Ein erster Zwischenbericht über die Umsetzung der in diesem Programm formulierten Maßnahmen wurde Anfang des Jahres 2019 vorgelegt und bezieht sich auf den Zeitraum zwischen der Beschlussfassung und dem 31. Dezember 2018.

Im Rahmen der Beschlusskontrolle wird der Stadtrat mit dem vorliegenden Bericht über den Stand der Umsetzung in der Zeit vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2021 unterrichtet. Hierzu wurden die im Lokalen Handlungsprogramm festgeschriebenen Maßnahmen unter Berücksichtigung der jeweiligen Handlungsfelder, Teilziele und der jeweils für die Umsetzung verantwortlichen Geschäftsbereiche und Fachämter tabellarisch aufbereitet.

Der hier vorgelegte Bericht steht unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Einerseits konnten zahlreiche Maßnahmen, insbesondere auch die geförderter Projektträger, aufgrund der bestehenden Beschränkungen nicht oder nur eingeschränkt umgesetzt werden. Geplante Aktionen und Veranstaltungen mussten abgesagt oder – sofern möglich – in digitale Räume verlegt werden. Andererseits zeigen die Beiträge einzelner Verwaltungsangehöriger und auch externer Einrichtungen und lokaler Initiativen, welche innovativen Ideen und

Lösungen für den Fortbestand der Demokratiearbeit und die Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe und zivilgesellschaftlichem Engagement gefunden und erprobt wurden.

Das bezieht sich insbesondere auch auf die Arbeit der externe Koordinierungs- und Fachstelle. Nach Schließung der Projekt-schmiede gGmbH wurde nach Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens die Aktion Zivilcourage e. V. mit der Umsetzung des Lokalen Handlungsprogramms bzw. des fördermittelgebenden Bundesprogramms „Demokratie leben!“ betraut. Die externe Fachstelle nahm ihre Tätigkeiten zum 1. Januar 2020 auf; daher kann eine Berichterstattung über die von ihr umgesetzten Maßnahmen erst ab diesem Zeitpunkt erfolgen.

Seine volle Wirkung kann das Lokale Handlungsprogramm erst durch die aktive Beteiligung und das Zusammenwirken von Akteurinnen und Akteuren aus Verwaltung, kommunaler Politik und Zivilgesellschaft – von Initiativen und Vereinen über Religionsgemeinschaften bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten – entfalten. Daher sei an dieser Stelle all den internen und externen Engagierten gedankt, die mit hohem Einsatz zur Stärkung einer demokratischen und respektvollen Kultur des Miteinanders in der Landeshauptstadt Dresden beitragen.

Handlungsfeld 1: Stärkung eines demokratischen Gemeinwesens

Mittlerziele:

1. Das demokratische Bewusstsein und Handeln der Einwohnerinnen und Einwohner sind gestärkt.
2. Demokratiefeindliche Bewegungen haben an Einfluss verloren.

Handlungsziele:

1. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind in demokratische und politische Teilhabeprozesse integriert.
2. Es existieren vielfältige Aktivitäten in den Stadtteilen und der gesamten Stadt, die es Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglichen, sich an der Gestaltung des Zusammenlebens zu beteiligen, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und dafür einzutreten.
3. Insbesondere politikverdrossene und demokratieferne Personengruppen werden mittels geeigneter Projekte beim Erwerb demokratischer Kompetenzen und der Fähigkeit zur gewaltfreien Lösung von Konflikten unterstützt sowie ihr Interesse an demokratischen Aushandlungsformen gestärkt.
4. Stadtverwaltung, Institutionen der Bildung, Kinder- und Jugendhilfe und Kultur setzen sich für die Vermittlung demokratischer Werte, die Schaffung demokratischer Strukturen und Partizipationsprozesse ein und praktizieren Demokratie aktiv.
5. Die Einwohnerinnen und Einwohner bringen sich aktiv mit ihrer Zeit und ihren Kompetenzen in die Gestaltung ihrer Stadt und für die Förderung von Integration, Vielfalt und ein respektvolles, demokratisches Miteinander ein.

Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
1	Überprüfung und Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien auf ihren Beitrag zur Förderung von Demokratie und demokratischer Teilhabe der Einwohnerinnen und Einwohner	Anlassbezogen und mit anderweitigem Fortschreibungsbedarf verknüpft sollen alle städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien überprüft und angepasst werden, um fachbereichsspezifisch - mehr Menschen in demokratische Planungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden, - Hemmnisse, die eine demokratischen Teilhabe erschweren, abzubauen und - die demokratische Teilhabe von bislang politikverdrossenen und demokratiefernen Personengruppen zu verbessern (z. B. Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufga-	alle GB, Amt 15, IN-AUSLB, BMB, GLB, externe Fachstelle, KINDJB	<p>OB: Siehe unter Handlungsfeld 4, Maßnahme 1. Amt 15: Planung und Durchführung von 3 Phasen im nationalen Städtewettbewerb „Zukunftsstadt“ (BMBF-Förderung).</p> <p>Ziel der Zukunftsstadtprojekte ist die Entwicklung, Umsetzung und Verfestigung von Bürger/-innen-Projekten, in denen Bürgerschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft in Zusammenarbeit mit Begleitforschung und Kommunalverwaltung die Wege hin zu einer nachhaltigen Zukunftsstadt 2030 erproben.</p> <p>Eine kontinuierliche Unterstützung bestehender Projekte durch die Kommunalverwaltung (personell, finanziell, organisatorisch) wird gewährleistet</p> <p>2021 erfolgte eine Neuauflage und Verfestigung der „Zukunftsstadt Dresden“. Derzeit werden fünf dieser Bürgerprojekte mit Haushaltsmitteln gefördert und von den Bürgern/-innen selbst umgesetzt</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		ben", Teilfachplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe", Fachplan Seniorenanarbeit und Altenhilfe, Sportentwicklungsplanung (FoSep2025), Bibliotheksentwicklungsplan, Konzept Kulturelle Bildung in Dresden, Kulturentwicklungsplan, Fachplan Asyl, Integriertes Stadtentwicklungskonzept, die Integrierten Handlungskonzepte Soziale Stadt Dresden-Gorbitz, Prohlis/Am Koitschgraben und Johannstadt-Nord sowie "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020", einschlägige Förderrichtlinien).		<p>Regelmäßige Veranstaltungen zur Sensibilisierung interessierter Bürger/-innen in Formate einer Beteiligungs-kultur werden zu den Themen der nachhaltigen Stadtentwicklung durchgeführt:</p> <p>1. Seit 2017 Planung und Durchführung einer jährlichen Veranstaltungsreihe „Zurück oder Zukunft“ im Deutschen Hygienemuseum Dresden zur Diskussion des aktuellen Forschungsstandes, die im September 2021 bereits zum fünften Mal stattfinden wird</p> <p>2. sowie einer seit 2019 jährlich stattfindenden „ZukunftsKonferenz“ mit Projektpräsentationen und dem Ziel der Sichtbarmachung der durch Bürgerbeteiligung entstandenen nachhaltigen Innovationen und der Steigerung der Bekanntheit der Zukunftsstadtinitiative</p> <p>3. es finden regelmäßig (ca. alle zwei Monate) „Projektwerkstätten“ zur Aktivierung von Engagement für weitere Bürgerprojekte statt</p> <p>GLB:</p> <p>1) Fachförderrichtlinie (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann):</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>ist in den Förderschwerpunkten enthalten: „Schaffung von Rahmenbedingungen für eine gleichberechtigte und chancengerechte Teilhabe aller Geschlechter in Politik und Gesellschaft“</p> <p>2) Die Artikel 6 und 10 des Dresdner Gleichstellungs-Aktionsplanes befassen sich mit der Abkehr von Stereotypen sowie dem Agieren gegen vielfältige Diskriminierungen oder Benachteiligungen. Beide Artikel werden mit ihren Zielen, Indikatoren, Maßnahmen und Prioritäten in der Fortschreibung des Aktionsplanes beibehalten. Zudem wird der fortzuschreibende Dresdner Gleichstellungsaktionsplanes um die Perspektive und Bedarfe von LSBTIAQ* erweitert, um den entsprechenden Gruppen eine gerechtere Teilhabe an der Gesellschaft und Politik zu ermöglichen und Diskriminierung abzubauen</p> <p>INAUSLB:</p> <p>Entsprechende Fachstellungnahmen wurden im GB-Umlauf abgegeben, z. B. Fachplan Asyl, Fachplan Kita, Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe, INSEK, Soziale Stadt,</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>Schwerpunkt war die interkulturelle Öffnung und Öffnung der Bürgerbeteiligung für zugewanderte Menschen, um Teilhabe zu ermöglichen.</p> <p>KINDJB: Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wurde über Fachstellungnahmen und in Arbeitskreisen innerhalb mehrerer Fachpläne (u. a. INSEK; Konzept Kulturelle Bildung; Digitalstrategie an Dresdner Schulen; Medienentwicklungsplan 2020 - 2025 für Schulen in kommunaler Trägerschaft; Konzept zur Adressatinnen Beteiligung der Jugendplanung) gefordert, um die demokratische Teilhabe für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen und um diese in Gestaltungsprozesse mit einzubinden.</p> <p>BMB: 1) Die gegenwärtige zweite Fortschreibung des Aktionsplans UN-Behindertenrechtskonvention (voraussichtlich Dezember 21) stellt einen Beitrag zur Förderung von gleichberechtigter demokratischer Teilhabe dar.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>2) Durchführung eines Werkstattgesprächs anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte am 10. Dezember 2020</p> <p>Das Corona-Virus verändert und beeinflusst das Leben der Menschen in Dresden. Die Beauftragten der Stadt luden Selbst- und Interessenvertretungen, Mitarbeitende der Verwaltung und kommunal geförderter Einrichtungen, Stadtratsvertretungen und Forschende zu einem Werkstattgespräch ein. Dieses war ein offener Dialog, der die Chance bot, die zurückliegende Zeit gemeinsam zu reflektieren – was lernen wir aus der veränderten Situation, wo liegen die Chancen und Herausforderungen.</p> <p>3) Die Beauftragten formulieren aus dem Dialog und ihrer Facharbeit Schlussfolgerungen für ein Partizipation- und Chancengleichheit-förderndes Verwaltungshandeln und übergeben diese an Oberbürgermeister und Stadtrat.</p> <p>GB 2, Amt 58/EB 55:</p> <p>In den Fachplanungen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sind Projekte und Programme fest verankert, die Teilhabe und Partizipation für Kinder und</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>Familien zum Ziel haben. Im Mittelpunkt stehen zum einen förderliche Strukturen und Rahmenbedingungen und zum anderen der Erwerb von Kompetenzen zur Teilhabe (Bsp.: Kommunales Handlungsprogramm/kommunale Bildungsstrategie, ESF-Programm „Kinder stärken“ u. a.)</p> <p>Weiter erfolgt Beteiligung im Rahmen demokratischer Perspektiven insbesondere durch regelmäßige, stadtweite Elternbefragungen, eine enge Einbindung und Zusammenarbeit mit dem Stadtelternrat als Vertretung von Dresdner Eltern sowie dem Abbau von Zugangshemmissen. Im Bereich der Kindertagesbetreuung ist die Sprachkompetenz eine der primärsten Barrieren. Insbesondere dafür werden Informationsschriften für Eltern in mehrere Sprachen übersetzt, die Angebote des Gemeindedolmetscherdienstes genutzt und bedarfsgerechte Unterstützungsmöglichkeiten entwickelt. Darüber hinaus beteiligt sich die LHD seit mehreren Jahren mit zahlreichen Einrichtungen am Bundesprogramm „Sprachkitas - Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Darüber hinaus wurde trägerübergreifend ein Konzept zur Förderung der Mehrsprachigkeit im interkulturellen</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>Kontext entwickelt und in die Arbeit von Kindertageseinrichtungen integriert. In 2019 wurden zur besseren Kommunikation und Verständigung in Federführung des Bildungsbüros Kommunikationsbildkarten entwickelt, die in vielen Kindertageseinrichtungen erfolgreich eingesetzt werden.</p> <p>GB 5, Amt 50: In Umsetzung Bestandteil im Fachplan Asyl und Integration 2019 - 2022 entsprechend der geplanten Maßnahmen (Teilhabe Geflüchteter wird mit MSA entwickelt, Überführung in Reoledienste als Schwerpunkt u. a.) Bestandteil des Entwurfs des Fachplans Seniorenarbeit und Altenhilfe 2021, insbesondere Leitziel 1 und Maßnahmenplanung 1.1.2 (Implementierung von Beteiligungsformen)</p> <p>GB 5, Amt 53: Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe inkl. Aktionsplan zum gesunden und aktiven Altern (Beschlussvorlage im Stadtrat für Sommer 2021 geplant): Förderung von Selbstbestimmung, Gesundheitskompetenz, Begegnung</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>zur Vermeidung von Einsamkeit und sozialer Teilhabe, dabei ist verstärkt die partizipative Erarbeitung von Inhalten bestimmter Maßnahmen gemeinsam mit der Zielgruppe vorgesehen.</p> <p>GB 6, Amt 61: Die Stadt Dresden (Federführung im Stadtplanungsamt) erhält in der Förderperiode 2014 bis 2020 Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für nicht investive Maßnahmen der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung. In den bestehenden ESF-Gebieten Dresden-Nord, Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Johannstadt werden bereits laufende Maßnahmen der aktuellen Förderperiode 2014 bis 2020 noch bis maximal Juni 2022 gefördert. Gemäß den Vorgaben des operationellen Programms des Freistaates Sachsen im ESF sollen niedrigschwellige Vorhaben zur Förderung von Bildung, Beschäftigungsfähigkeit und sozialer Eingliederung in dem Stadtgebiet initiiert werden. Ein Beispiel ist das Vorhaben „Integration macht mobil“ welches im Auftrag des Landeshauptstadt Dresden vom</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>Rad i.O. Dresden e. V. im ESF-Gebiet Dresden-Friedrichstadt umgesetzt wird. Im Rahmen einer klassischen Fahrradselbsthilfewerkstatt sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Instandsetzung und -haltung von Fahrrädern entwickelt, Kenntnisse über die Straßenverkehrsordnung nahegebracht sowie weitere Kernkompetenzen zur eigenverantwortlichen Organisation der individuellen Mobilität vermittelt werden. Die Werkstatt steht allen Interessierten im Gebiet offen. Da kein Stadtteilzentrum in der Friedrichstadt vorhanden und durch die bauliche Zerschneidung auch schwer zu etablieren ist, wollen wir einen kleinen Knoten- und Anlaufpunkt schaffen, der zuverlässig geöffnet ist und kostenfrei Möglichkeiten zur Begegnung und Weiterbildung bietet. Devise ist hierbei: Über praktische handwerkliche Tätigkeit kommen wir zusammen. Und sei es nur ein triviales: „Reich' mir mal bitte die Pumpe rüber“, was Kontakt zwischen Menschen herstellt, die sonst kein Wort (miteinander) reden. Vorurteile werden abgebaut und das Angebot wird von den Anwohnern und den Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung genutzt.</p> <p>GB 7, Amt 67:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				Das Amt arbeitet anlassbezogen an eigenen und städtischen Fachplanungen mit – Beteiligungsprozesse werden dabei kontinuierlich umgesetzt, um immer mehr Menschen in die Planungsprozesse einzubinden
2	zielgruppenübergreifende, niedrigschwellige Informationsoffensive zu Demokratie und den Möglichkeiten der demokratischen Teilhabe	Zielgerichtete, kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, durch Publikationen und Veranstaltungen, mit den Zielen, - alle Einwohnerinnen und Einwohner für Demokratie aufzuschließen, - Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu aktiver Teilhabe zu motivieren. Zielgruppen: 1. bislang politikverdrossene, demokratieferne und teilhabebenachteiligte Personengruppen 2. Kinder und Jugendliche, um sie frühzeitig für Demokratie zu gewinnen und ihnen Möglichkeiten und Kompetenzen demokratischer Teilhabe zu vermitteln 3. Migrantinnen und Migranten	Amt 15 (federführend), INAUSLB, KINDJB, Amt 13, Amt 51, alle Stadtbezirksämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften, externe Fachstelle, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Bundes- und Lan-	Amt 15: Eine Auslage mit Informationsmaterial zur politischen Bildung, zur Prävention von Extremismus und Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie zur Förderung von Chancengleichheit, Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement für unterschiedliche Adressengruppen im Foyer des Neuen Rathauses wird seit Juni 2018 regelmäßig aktualisiert. Regelmäßige Präsentationen des LHP sowie des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ einschließlich Informationen zu Beteiligungs- und Fördermöglichkeiten erfolgen fortlaufend im Rahmen diverser Veranstaltungen der Landeshauptstadt Dresden (z. B. Tag des offenen Rathauses) und externer Partner (z. B. Dresden isst bunt der Cellex-Stiftung 2019) Externe Fachstelle:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		4. Vertreterinnen und Vertreter der muslimischen Vereine und Gruppen	deszentralen für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure	<ul style="list-style-type: none"> - Herausgabe eines (digitalen) Informationsflyers zum Beratungsangebot der Fachstelle; - Erstellung und Pflege der Internetseite www.demokratie-dresden.de zur Präsentation des LHP, des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und von zivilgesellschaftlichen Aktivitäten zur Förderung von Demokratie und demokratischer Teilhabe; - Herausgabe eines Newsletters mit gleicher Zielstellung und Hinweisen auf einschlägige Veranstaltungen; - Umsetzung von Veranstaltungen zur Präsentation der Fördermöglichkeit im Rahmen des LHP und zur Förderung von Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement (Workshops „Projekte planen und beantragen“ 2020, „Engagement trotz(t) Corona“ 2020 und 2021); - regelmäßige Teilnahme an externen Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen mit gleicher Zielstellung (z. B. Fördermittelmesse „Fokus Förderung“ 2020; Interkulturelles Bürgerfest in Prohlis 2020; Jugendforen 2020; Kompetenzforum Ehrenamt 2021) - Teilnahme an einer Veranstaltung der Reihe „Vertrauensvoller Dialog“ mit den muslimischen Gemeinden des Demokratiezentrums Sachsen 2020 <p>BMB:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>Im Rahmen der Vorbereitung auf die Bundestagswahl werden Videos von Selbstvertreter:innen mit sogenannter geistiger Behinderungen entstehen. Im Video werden die Selbstvertreter:innen Fragen an die Bundestagswahlkandidat:innen stellen in leichter Sprache. Die Bundestagswahlkandidat:innen werden ihrerseits mit Videos in leichter Sprache antworten. Die Videos werden dann breit geteilt, so dass auch Menschen in stationären Einrichtungen die Möglichkeit haben, sich vor der Wahl zu informieren, die nicht gut oder gar nicht lesen können. s.a.: https://nipb-sachsen.de/</p> <p>KINDJB: Um Kinder und Jugendliche frühzeitig für Demokratie zu gewinnen und ihnen Möglichkeiten und Kompetenzen demokratischer Teilhabe zu vermitteln, wurden unterschiedliche Formate und (Informations-)Veranstaltungen entwickelt.</p> <p>1. Zur Information und Erklärung von Kommunalpolitik, Funktionsweise Wahlen und Möglichkeiten der Mitbestimmung:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<ul style="list-style-type: none"> - Erklärmaterial in Form von Postern, Mitbestimmungsheftchen und zusammenfassenden Unterrichtseinheiten - Rathautstouren in analoger und digitaler Form - Planspiel zur Simulation kommunalpolitischer Prozesse - unterschiedliche Quizvarianten zur Funktionsweise des Stadtrates <p>2. Information/Aufklärung zu Kinderrechten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bekanntmachen der UN-Kinderrechtskonvention in Quizform - spielerisches Entdecken der Kinderrechte in Form eines Memorys <p>3. Aktive Teilhabe durch Beteiligungsveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stadtplanerische Beteiligungsmethoden für unterschiedliche Altersgruppen (z. B. Minetest, Tonwerkstatt, Modellbau u. Ä.) zur Durchführung offener Workshops mit dem Ziel, Wünsche und Ideen von Kindern und Jugendlichen zu erfahren und in konkrete Planungen miteinfließen zu lassen - verkehrsplanerische Beteiligungsmethoden (s. o.)

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<ul style="list-style-type: none"> - Erklärung und Begleitung von Initiativen zur Umsetzung eines bestimmten Vorhabens, z.B. Erstellung von Erklärmaterial zur Bürgerbeteiligungssatzung - Umsetzung verschiedener Pilotprojekte zum Thema Sichere Schulwege mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche für dieses Thema zu sensibilisieren und demokratische Mitsprache zu fördern <p>Alle beschriebenen Formate und (Informations-)Veranstaltungen wurden mehrfach und teilweise kontinuierlich durchgeführt (z.B. verkehrsplanerische Beteiligungsworkshops zum Blauen Band/Toeplerpark im Jahr 2019; Rathausoure ganzjährig; usw.).</p> <p>INAUSLB:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und regelmäßige Pflege der Orientierungshilfen im städtischen Internetauftritt zu „Politik mitgestalten“, „Gesellschaft mitgestalten“ (mehrsprachig) - Etablierung eines Veranstaltungsformates mit der Beratungsstelle KORA des SMS mit dem Titel „Vertrauensvoller Dialog“ mit den muslimischen Gemeinden, Vertreter*innen weiterer Religionen und teils den Sicherheitsbehörden, 2x jährlich

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>GB 2, Amt 51: Als Ergebnis einer jugendhilflichen Planungskonferenz im Stadtraum Pieschen vom 19. Juni 2019 planen Träger der freien Jugendhilfe eine Jugendkonferenz (Oktober 2021) mit Fokus auf die Migrationsgesellschaft. Ziel der Veranstaltung ist, Beteiligungsmöglichkeiten für die Zielgruppe „junge Menschen mit Migrationsgeschichte“ zu erweitern. Es besteht ein Bedarf an leicht zugänglichen Mitteln für partizipative Settings.</p> <p>DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Dresden e.V. und Islamisches Zentrum Dresden e.V. sind regelmäßig eingeladen, an der Facharbeitsgruppe junge Migrantinnen und Migranten teilzunehmen. Es ist klar und wird auf diese Weise auch mit den Vereinen kommuniziert, dass der Islam nicht ausschließlich mit dem Bereich der Migration verbunden werden sollte. Hierbei geht es um die Lebensweltorientierung von jungen Menschen mit Migrationsgeschichte.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>Soziale Dienste und Jugendhilfe (Tochtergesellschaft des Zentralrates der Muslime) ist Teilnehmende der Facharbeitsgruppe junge Migrantinnen und Migranten.</p> <p>Das Jugendamt nimmt an vertrauensvollen Dialogen mit muslimischen Organisationen teil, die vom Demokratie-Zentrum Sachsen organisiert werden.</p> <p>GB 5, Amt 50: In Umsetzung Tätigkeit des Ehrenamtskoordinators Asyl, monatlicher Newsletter Flüchtlingshilfe, Elbmagazin Tätigkeit des Integrations- und Ausländerbeirats</p> <p>GB 7, Amt 67: Das Amt arbeitet anlassbezogen an eigenen und städtischen Fachplanungen mit, insbesondere um an sozialen Brennpunkten soziale Kontrolle zu gewährleisten und damit gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Islamfeindlichkeit, Antisemitismus und anderen Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie Rechtsextremismus zu sensibilisieren</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
3	Förderung der Demokratieentwicklung und der demokratischen Teilhabe einschließlich der Implementierung innovativer, ergebnisorientierter Formate zur Förderung von Dialogfähigkeit und Dialogprozessen auf Stadtteil-ebene	<ul style="list-style-type: none"> - Ermitteln von stadtteilbezogenen Bedarfen und Ressourcen, - Ausbau und Aufbau von Angeboten und Möglichkeiten für demokratische Teilhabe in Stadtteilen und Nachbarschaften durch Einrichtungen der Stadtteilarbeit, Quartiermanagements etc. unter Einbeziehung von bislang politikverdrossenen und demokratiefernen Personengruppen, - Entwicklung und Umsetzung geeigneter und aufsuchender Aktivitäten für z. B. Kinder- und Jugendbeteiligung, Beteiligung von älteren Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit Personen, die im Bereich der Förderung einer demokratischen Streitkultur qualifiziert sind, - Vorbereitung und Durchführung von Dialogveranstaltungen auf Stadtteilebene durch die externe 	Amt 15 (federführend), INAUSLB, KINDJB, externe Fachstelle, Amt 61, Quartiersmanagements, Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsgenosenschaften, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, Willkommensnetzwerke, Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenanarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit	<p>Externe Fachstelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionierung und Umsetzung eines niedrigschwlligen Dialog- und Beteiligungsangebots in Zusammenarbeit mit einer Theaterpädagogin beim Interkulturellen Bürgerfest in Prohlis 2020; - in Vorbereitung: Umsetzung von 5 offenen Dialog-Veranstaltungen zur Verbesserung von Kommunikations- und Dialogkultur in Krisenzeiten durch den Träger der Fachstelle <p>KINDJB:</p> <p>Die demokratische Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Form unterschiedlichster Beteiligungsformate findet in den meisten Fällen auf Stadtteilebene statt. Entsprechende Formate zur Förderung der Demokratieentwicklung und demokratischen Teilhabe wurden in mehreren Stadtgebieten durchgeführt, siehe dazu Maßnahme 2 im Handlungsfeld 1.</p> <p>GLB:</p> <p>Förderung von Projekten zur Förderung der Dialogfähigkeit in Stadtteil Johannstadt: „Cafe Halva“ und „Johannstädter-Interkultureller Treff“</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		Fachstelle nach Bedarf sowie Veröffentlichung von Dialogergebnissen im Internet, - finanzielle Förderung von Vereinen, Initiativen und Institutionen, die stadtteilbezogene Dialogprozesse anregen und durchführen durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel).	Menschen mit Behinderung, Stadt-Sportbund Dresden e. V., Landessportbund Sachsen e. V., Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V., Landeszentrale für politische Bildung, VHS Dresden e. V., weitere Akteurinnen und Akteure	<p>INAUSLB: Keine stadtteilbezogenen Aktivitäten</p> <p>GB 3, SBA Leuben/ Prohlis Durch den Verein Laubegast ist bunt e. V. und das Netzwerk im Stadtteil wurden folgende Veranstaltungen realisiert: - Wählerforum am 16.5.2019 - Nachbartreffen als Dialogformat z. B. das Familienfest im September 2019</p> <p>GB 5, Amt 50: - Integrationsbüros der MSA (Freie Träger) wirken mit diesen Schwerpunkten in 4 Regionen (Gruppenveranstaltungen mit Informationen zu Rechten und Pflichten, Alltagsleben, Zusammenleben u. a.) - 3 Beratungsstellen Asyl und 4 Freie Träger MSA erhalten städtische Förderung u. a. mit dem Schwerpunkt Gemeinwesenarbeit/Dialog/Nachbarschaft im Stadtteil - Kleinprojekte nach Richtlinie des Freistaates (LR?) - LHP Projekte mit Schwerpunkt Asyl/Migration haben oft Bedeutung im Sozialraum und für Verknüpfung mit anderen städtisch geförderten Angeboten (Vernetzung),</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<ul style="list-style-type: none"> - Bestandteil des Fachplanentwurfs Seniorenarbeit und Altenhilfe 2021: 18 kommunal geförderte Angebote der Seniorenarbeit und Altenhilfe, insbesondere der Senioren-/Generationenbegegnung, fokussieren zunehmend auf Gemeinwesenarbeit und Beteiligung (u. a. Engagement im Sozialraum, Generationendialog) - Integrationsbüros der MSA mit ihren Angeboten für den Einzelfall, das Gemeinwesen sowie Gruppenangebote sichern Informationen, sozialräumliche Kommunikation Migrationsorganisationen - Nutzung von Räumen der VHS und Zentralwerk Pieschen – Engagement-Berater und house of resources unterstützen dabei. <p>GB 6, Amt 61 Es werden im Stadtplanungsamt zur Förderung der Demokratieentwicklung mit Blick auf das entsprechende Projekt und die zu erreichende Bevölkerungsgruppe verschiedene Beteiligungsformate auf Stadtteilebene vorbereitet und umgesetzt</p>
4	gezielte Nutzung von bestehenden	Regelmäßige und gezielte Würdigung von Vereinen und Initiativen	Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle,	<p>OB, Amt 15:</p> <p>Das Amt unterbreitet regelmäßig Vorschläge und nominiert nach Aufforderung von Preisgebern Organisationen</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
	Formen der Würdigung und Anerkennung für demokratisches Engagement	<p>oder Einzelpersonen, die sich im Bereich engagieren z. B. über</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Nominierung für Auszeichnungen, wie beispielsweise „Sächsischer Integrationspreis“, im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“, für den „Sächsischen Demokratiepreis“, den „Deutschen Engagementpreis“, den „Sächsischen Bürgerpreis“, den „Jugenddemokratiepreis“ sowie als „Botschafter für Demokratie und Toleranz“, - die Auszeichnung mit dem „Dresdner Integrationspreis“, - die Verleihung des Dresdner Ehrenamtspasses oder - die Beantragung von Aufwandsentschädigungen über Landesförderprogramme 	Bürgerstiftung Dresden, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure	<p>bzw. Initiativen für entsprechende Auszeichnungen (z. B. als Botschafter für Demokratie und Toleranz, für den Sächsischen Demokratiepreis oder den Sächsischen Bürgerpreis). Der Integrationspreis wurde bis zum Jahr 2019 vergeben.</p> <p>Jährlich werden über die Bürgerstiftung 5.000 Ehrenamtspässe verliehen</p> <p>Die Anerkennung demokratischen Engagements wird über die Förderrichtlinie Kommunales Ehrenamt, auf der Grundlage der SächsKomPauschVO, gefördert. Die Anzahl der geförderten Projekte war</p> <p>2019: 31</p> <p>2020: 15</p> <p>2021 werden voraussichtlich 25 Projekte gefördert.</p> <p>Externe Fachstelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung des Amt 15 bei Vorschlägen und Nominierungen von engagierten Vereinen und Aktiven für Auszeichnungen; - regelmäßige Information über Preisausschreiben und andere Formen der Würdigung per Newsletter (z. B. Sächsischer Förderpreis für Demokratie, Wettbewerb

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>„Aktiv für Demokratie und Toleranz“, Sächsischer Integrationspreis, Medienpädagogischer Preis, Sächsischer Preis für Kulturelle Bildung, Sterntaler Preis, „Preis für Digitales Miteinander“, Smart Hero Award, Ehrenmünze)</p> <p>INAUSLB: Beteiligung an der Jury des Dresdner Integrationspreises Würdigung von Nabil Yacoub anlässlich 30 Jahre Büro Integrations- und Ausländerbeauftragte in Dresden 2020 - Beteiligung an div. Vorschlägen der Verwaltung, u. a. Bundesverdienstkreuz und Ehrenmedaille Dresden</p> <p>GB 1, EB 52: Das Thema Demokratie spielt in der Organisationsstruktur des organisierten Sports eine bedeutende Rolle, so dass besondere Leistungen in diesem Bereich auch in den Ehrungsvorschlägen berücksichtigt werden. Gleiches gilt für Vorschläge für die Ehrung „Sächsischer Bürgerpreis“, die durch den Eigenbetrieb Sportstätten Dresden (in Abstimmung mit dem StadtSportBund Dresden) vorgeschlagen werden sowie für die ab 2021 erstmals zu vergebene Ehrenmünze der Landeshauptstadt Dresden.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>GB 5, Amt 50: In Umsetzung Würdigung Ehrenamt nach der RL „Wir für Sachsen“, jährliche Dankaktion des Ehrenamtskoordinators Asyl</p> <ul style="list-style-type: none"> - Integrationsbüros der MSA mit ihren Angeboten für Einzelfall, Gemeinwesen und Gruppenangebote sichern Informationen, sozialräumliche Kommunikation Migrationsorganisationen - Nutzung von Räumen der VHS und Zentralwerk Pieschen - Engagement-Berater und House of Resources unterstützen (?)
5	Ausbau der Ver- netzung und kon- tinuierliche Zu- sammenarbeit der Stadtverwal- tung mit zivilge- sellschaftlichen Vereinen, Initiativen und Instituti- onen auf dem Ge-	U. a. durch: regelmäßigen Aus- tausch und die Umsetzung gemein- samer Aktivitäten z. B. - mit Willkommensnetzwerken, mit den regionalen Partnern und Partnerinnen im Bundesförderpro- gramm „Demokratie leben!“ sowie im Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen“,	Amt 15 (federfüh- rend), INAUSLB, KINDJB, externe Fachstelle, BGA, Willkommensnetz- werke, LAG Vielfalt Sachsen, Pro- grammpartner der Bundes- und Lan- desförderung, Stadtteilrunden,	<p>OB, Amt 15:</p> <p>Demokratische Teilhabe, insbesondere Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung wird über die Förderung von einzel- nen Projekten über weitere Förderrichtlinien der LHD z. B. Zukunftsstadt Dresden. Die Anzahl geförderter Pro- jekte ist in diesem Jahr gestiegen</p> <p>2019: 10</p> <p>2020: 10</p> <p>2021: 15</p> <p>Externe Fachstelle:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
	bietet der Demokratieentwicklung und Förderung demokratischer Teilhabe	<p>- über Stadtteilforen und themenspezifische Arbeitskreise, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten sowie der Vertreterinnen und Vertreter der muslimischen Vereine und Gruppen,</p> <p>- weiteren zivilgesellschaftlichen Initiativen wie z. B. Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V.</p> <p>Das umfasst auch die Unterstützung von Willkommensnetzwerken bei der weiteren Ausrichtung ihrer Arbeit und in Konfliktsituationen sowie die finanzielle Förderung u. a. durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltssmittel).</p>	Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V., Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit Dresden e. V., AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte, Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure	<p>- wiederholte Beratung der über die LHP-Richtlinie geförderten Willkommensnetzwerke und Stadtteilinitiativen (vor allem in Löbtau, Laubegast und am Koitschgraben) hinsichtlich der Bewirtschaftung der Fördermittel und der Projektdurchführung;</p> <p>Teilnahme an landes- und bundesweiten analogen und digitalen Veranstaltungen zum Austausch und zur Vernetzung mit im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ geförderten Trägern (LAG Vielfalt, monatliche bundesweite Zoom-Konferenzen der Partnerschaften für Demokratie)</p> <p>KINDJB: Es findet ein regelmäßiger Austausch mit mehreren Netzwerken statt, unter anderem innerhalb von:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beteiligungsnetzwerken: Sächsische Jugendstiftung; Kinder- und Jugendring Sachsen: Servicestelle Beteiligung; Netzwerk „Kinderrechte im Mittelpunkt“; Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendbeteiligung (Deutsches Kinderhilfswerk); 2. Stadtteilforen und themenspezifische Arbeitskreise:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>AG Stadtteilrunden/Sprecher*innenrat der Dresdner Stadtteilrunden (SDS); Ausländerrat Dresden; Kinder- und Jugendbüro Dresden; Dachverbände & Liga der Wohlfahrtsverbände.</p> <p>BMB:</p> <p>aktive Mitarbeit der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen im NipB (https://nipb-sachsen.de), in der Stadt AG (https://www.lebenskuenstler-dresden.de/) und beim Runden Tisch Senioren, Behinderte und Vorruständler Dresden</p> <p>INAUSLB:</p> <p>Aufbau des Modellvorhabens „Engagement-Stützpunkte“ für 10 Migrantenvereine 2020</p> <p>Besuch von zahlreichen Migrantenvereinen 2019 mit dem OB</p> <p>GB 5, Amt 50:</p> <p>Migrationsorganisationen - Nutzung von Räumen der VHS und Zentralwerk Pieschen – Engagementberater - Unterstützung Willkommensnetzwerke in Prohlis, Johannstadt, Laubegast – finanzielle Mittel Land (Personalförderung, Kleinprojekte)</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				A50 - In Umsetzung: Tätigkeitsspektrum des Ehrenamtskoordinators Asyl
6	Implementierung eines Beratungsangebotes für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner zu Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Förderung von Demokratie und demokratischer Teilhabe	<ul style="list-style-type: none"> - innerhalb der externen Fachstelle sollen Interessierte zu Einsatzmöglichkeiten und den in der Stadt aktiven Vereinen und Initiativen im Bereich beraten sowie im Einzelfall vermittelt werden - Entwicklung geeigneter Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Einwohnerinnen und Einwohnern für bürgerschaftliches Engagement im Bereich - in Zusammenarbeit mit dem „House of Resources“ sollen insbesondere Migrantinnen und Migranten sowie Vertreterinnen und Vertreter der muslimischen Vereine und Gruppen direkt angesprochen und zu bürgerschaftlichem Engage- 	Amt 15 (federführend), INAUSLB, Amt 50, externe Fachstelle, Bürgerstiftung Dresden, „House of Resources“, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, weitere Akteurinnen und Akteure	<p>OB, Amt 15/ Externe Fachstelle LHP: Die 2020 neu eröffnete externe Fachstelle berät zu Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements in den Handlungsfeldern des LHP im Rahmen von Einzelberatungen oder anderer insbesondere digitaler Formate.</p> <p>- Anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes am 5. Dezember 2020 fand ein digitaler Fachtag statt zum Thema „Digital, flexibel, dankenswert – Engagement trotz(t) Corona“ zum Austausch für Projektträger und Engagierte über die Folgen und Herausforderungen der Pandemie, Möglichkeiten des Engagements in Krisenzeiten und zur Vernetzung. Dieser wurde im Februar 2021 in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Dresden (Träger des House of Resources) und der Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung wiederholt.</p> <p>Das Amt kooperiert mit weiteren Organisationen, die im Bereich der Förderung von bürgerschaftlichem Engagement aktiv sind. So werden Bürgerinnen und Bürger zu</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		ment im Bereich Förderung von Demokratie und demokratischer Teilhabe angeregt werden		<p>Möglichkeiten des Bürgerschaftlichen Engagements beraten, darunter auch im Bereich Förderung von Demokratie und demokratischer Teilhabe. (Siehe auch: Konzept zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements 2021 -2027)</p> <p>INAUSLB: Unterstützung der Arbeit und Bekanntmachung des HOR, regelmäßige Austauschtreffen, Fachberatung, Ansiedlung des „Engagement-Beraters“ 2020.</p> <p>GB 5, Amt 50: Bestandteil des Fachplanentwurfs Seniorenanarbeit und Altenhilfe 2021: 18 geförderte Generationenbegegnungseinrichtungen wirken als sozialräumliche Anlaufstelle, um sich bürgerschaftlich zu engagieren bzw. über Engagement-Möglichkeiten zu informieren</p> <p>GB 5, Amt 50 In Umsetzung: Mitwirkung des Ehrenamtskoordinators Asyl</p>
7	Planung und Durchführung von	In Zusammenarbeit mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ werden jährlich mindestens zwei	Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle,	OB, Amt 15 Am 9. November 2019 fand die Demokratiekonferenz in der JohannStadthalle statt. Sie stand im Zeichen des

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
	jährlichen Demokratiekonferenzen	Demokratiekonferenzen zu wechselnden Themen und mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen des LHP und der UNESCO-Städtekohalition gegen Rassismus durchgeführt, die Themen richten sich nach dem Bedarf bzw. anstehenden Herausforderungen (z. B. 1. Halbjahr 2017: zur Entwicklung und Umsetzung des Dresdner „Zehn-Punkte-Aktionsplans“ der UNESCO-Städtekohalition gegen Rassismus; 2. Halbjahr: strukturelle Diskriminierung im Verwaltungshandeln in Dresden und Möglichkeiten der Prävention sowie des Abbaus).	Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure	dreißigjährigen Jubiläums der Friedlichen Revolution und der Geschichte des demokratischen Aufbruchs. 84 Personen nahmen daran teil. 2020 musste die mit der Externen Fachstelle vorgesehene Demokratiekonferenz in Stadtbezirksamt Prohlis u. a. durch pandemiebedingten Einschränkungen abgesagt werden. 2021 wird die Demokratiekonferenz ebenfalls mit Unterstützung der Externen Fachstelle für das 4. Quartal geplant. INAUSLB: Keine Beteiligung

Handlungsfeld 2:

Abbau von Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Extremismus

Mittlerziele:

1. Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung treten aktiv gegen die unterschiedlichen Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Extremismus und gegen Diskriminierung ein.
2. Menschenfeindliche Ideologien sind nachhaltig zurückgedrängt.

Handlungsziele:

1. Bestehende Vorurteile und Ungleichwertigkeitsvorstellungen der Einwohnerinnen und Einwohner sind abgebaut.
2. Die Einwohnerinnen und Einwohner haben Kenntnisse über die Ursachen von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und anderen Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und reflektieren diese kritisch.
3. Zivilcourage und das Eintreten für demokratische Werte werden als selbstverständlich angesehen.
4. Alle Fachbereiche der Stadtverwaltung, Institutionen der Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und Wissenschaft sowie des Gesundheitswesens sind darin unterstützt und dazu befähigt, unterschiedliche Formen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Diskriminierung zu erkennen und abzubauen.
5. Die Perspektive von Betroffenen diskriminierender, rassistischer und rechtsextremistischer Handlungen findet stärkere Beachtung in Aufklärungs-, Informations- und Bildungsangeboten, eine bedarfsgerechte Unterstützungsstruktur für Betroffene ist vorhanden.

Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
1	Überprüfung und Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien auf ihren Beitrag zu Prävention und zum Abbau von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit	Anlassbezogen und mit anderweitigem Fortschreibungsbedarf verknüpft, sollen alle städtischen Fachplanungen bzw. Förderrichtlinien überprüft und angepasst werden, um fachbereichsspezifisch - Kenntnisse über die Ursachen von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Islamfeindlichkeit, Antisemitismus und anderen Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie Rechtsextremismus zu vermitteln und zur Selbstreflexion anzuregen, - mehr Menschen für das Vorhandensein von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und	alle GB, Amt 15, INAUSLB, BMB, GLB, externe Fachstelle	<p>GLB:</p> <p>1) Fachförderrichtlinie (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann): in den Förderschwerpunkten enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermöglichung einer gleichberechtigten, chancengerechten Teilhabe aller Geschlechter am Arbeitsmarkt - Schaffung von Rahmenbedingungen für eine gleichberechtigte und chancengerechte Teilhabe aller Geschlechter in Politik und Gesellschaft - Erhöhung der Sensibilität der Bevölkerung für Gleichstellungsbelange und Diskriminierungsmechanismen - Erreichen von gesellschaftlicher und politischer Akzeptanz für verschiedene Lebensmodelle - Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt <p>2) Erweiterung des Dresdner Gleichstellungsaktionsplanes um die Perspektive und Bedarfe von LSBTIAQ*, um den entsprechenden Gruppen eine gerechtere Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen und Diskriminierung abzubauen.</p> <p>INAUSLB: Aufgabe in Amt 15 übergegangen</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		<p>Rechtsextremismus zu sensibilisieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestehende Vorurteile und Ungleichwertigkeitsvorstellungen abzubauen, - Zivilcourage und das Eintreten für demokratische Werte zu fördern <p>(z. B. Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben", Teilstafelplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe", Fachplan Seniorenanarbeit und Altenhilfe,</p>		<p>GB 2, Amt 58/EB 55: In den Prozessen der fachlichen Qualitätsentwicklung findet eine intensive Auseinandersetzung mit den Perspektiven diversitätsbewusster Pädagogik sowie Einbindung und Zusammenarbeit mit Eltern und weiteren Beteiligten statt. Darüber hinaus wurden/werden in Projekten wie bspw. „Willkommenskitas“ Perspektiven, Konzepte und pädagogische Handlungsorientierungen entwickelt, selbstreflexive Prozesse zum Umgang mit Diversität, eigenen Sichtweisen und Vorurteilen anzuregen und daraus eine Praxis vorurteilsbewusster und diskriminierungskritischer Fachlichkeit abzuleiten und umzusetzen.</p> <p>Des Weiteren wurden entsprechende unterschiedlichste Fortbildungsangebote zu diesen und tangierenden Themen durch Pädagogen und Pädagoginnen wahrgenommen.</p> <p>GB 4, Amt 41: Das Konzept Kulturelle Bildung und der Kulturentwicklungsplan wurde neu erstellt/überarbeitet und 2021 durch den Stadtrat beschlossen.</p> <p>Amt 42: Die Städtischen Bibliotheken Dresden (SBD) beteiligen sich durch Teilnahme und Mitarbeit in den AGs 3 und 5 aktiv an der Umset-</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		Sportentwicklungsplanung (FoSep2025), Bibliotheksentwicklungsplan, Konzept Kulturelle Bildung in Dresden, Kulturentwicklungsplan, Fachplan Asyl, Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Integrierte Handlungskonzepte Soziale Stadt Dresden-Gorbitz, Prohlis/Am Koitschgraben und Nördliche Johannstadt sowie "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020 sowie einschlägige Förderrichtlinien).		<p>zung des Integrationskonzepts (Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015 bis 2020) sowie an der Fortschreibung des „Aktionsplans Integration 2021 bis 2026“.</p> <p>Der Bibliotheksentwicklungsplan (BEP) für die Jahre 2017 bis 2019 hat mit dem Blick auf Integration bisherige Maßnahmen ausführlich dokumentiert und Herausforderungen formuliert. Allen in Dresden lebenden Menschen die Teilhabe an den Angeboten der Bibliotheken zu ermöglichen, stand dabei im Fokus.</p> <p>Auch wenn Menschen mit Migrationshintergrund oder Aktionsformen gegen Rechtsextremismus oder Rassismus im BEP 2025 keine explizite Erwähnung finden, denken die SBD diese Punkte sowohl bei der Fachplanung als auch bei der täglichen Arbeit immer mit. Der BEP 2025 richtet sich an alle in Dresden Menschen lebenden Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft.</p> <p>Amt 49/EB HSKD: Die Schulkonzeption wird seit 2021 in einem breit angelegten Prozess überarbeitet; Diversität und Inklusion sind dabei ein wichtiger Bestandteil.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>GB 5, Amt 50: In Umsetzung Bestandteil im Fachplan Asyl und Integration 2019 - 2022, enthält Aufgabe (insbesondere Migrationssozialarbeit mit ihren Bausteinen, vor allem Ebene Nachbarschaftskonflikte, Gemein- wesnarbeit, Begegnung)</p> <p>GB 6, Amt 61: Die Stadt Dresden erhält in der Förderperiode 2014 bis 2020 För- dermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für nicht in- vestive Maßnahmen der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung. In den bestehenden ESF-Gebieten Dresden-Nord, Dresden-Fried- richstadt und Dresden-Johannstadt werden bereits laufende Maßnahmen der aktuellen Förderperiode 2014 bis 2020 noch bis maximal Juni 2022 gefördert. Gemäß den Vorgaben des operationellen Programms des Frei- staates Sachsen sollen im ESF niedrigschwellige Vorhaben zur Förderung von Bildung, Beschäftigungsfähigkeit und sozialer Ein- gliederung in dem Stadtgebiet initiiert werden. Ein Beispiel ist das Vorhaben „Iswas!aktiv gegen Gewalt (Sozial kompetent durchs Leben)“ im ESF-Gebiet Dresden-Johannstadt, das im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden vom Verein für Aktivität und Prävention (VAP) e. V. durchgeführt wird. Das An- gebot wird an der 101. Oberschule "Johannes Gutenberg" sowie</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>der Dinglerschule - Schule zur Lernförderung im außerschulischen Kontext angeboten. Es wird ein qualifiziertes Freizeitangebot im außerschulischen Kontext zur Vermittlung von Sozialkompetenzen angeboten. Es soll sich der Herausforderung in der sozialen Arbeit mit jungen Menschen gestellt werden und entsprechend ein zusätzliches bedarfsoorientiertes Angebot im Dresdner Stadtteil Johannstadt als weitere Ressource zur Unterstützung von jungen Menschen bei der adäquaten Bewältigung der Lebensphase Jugend realisiert werden. In der Umsetzung werden Elemente der Spiele- und Sportpädagogik sinnvoll miteinander verknüpft. Die jungen Menschen sollen dazu befähigt werden soziale Beziehungen positiv zu gestalten, Problemstellungen selbstständig zu lösen, neue Handlungsansätze zu entwickeln, eigene Fähigkeiten und Kenntnisse auch im Kontext einer sinnstiftenden Freizeitgestaltung zu erweitern sowie persönliche Stärken im Schul- und Berufsleben angemessen einzuschätzen.</p>
2	Identifizierung von Mechanismen der strukturellen Diskriminierung im	- Analyse, Thematisierung, Prävention und Abbau von struktureller Diskriminierung in den	alle GB (federführend im jeweiligen Zuständigkeitsbereich), BMB, INAUSLB,	<p>GLB: Umsetzung durch folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung von Vorlagen und Konzepten der Stadtverwaltung und Erarbeitung von Stellungnahmen

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
	Verwaltungshandeln und Implementierung von Handlungsstrategien	<p>Strukturen und Prozessen der Stadtverwaltung und ihrer Eigenbetriebe unter Einbeziehung von Personengruppen, die von struktureller Diskriminierung bedroht oder betroffen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für das Vorhandensein von unbewussten Vorurteilen und Ungleichwertigkeitsideologien, diskriminierenden Strukturen und Prozessen - Fortsetzung und Vertiefung der Qualifizierungen zum Erkennen von Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, zu unterschiedlichen Weltreligionen sowie zu interkultureller Kompetenz, 	GLB, Amt 10, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit in der Untergruppe „Geschlecht“ im Rahmen des OEK (Lenkungsgruppe Diversität), Ableitung von Handlungsempfehlungen auf der Basis innerverwaltlicher statistischer Erhebungen - Arbeit in der AG Gender Mainstreaming/am Gleichstellungs-Aktionsplan; beratende Unterstützung der einzelnen Geschäftsbereiche bei der Umsetzung des Aktionsplanes - Erarbeitung einer Broschüre zur geschlechtergerechten Sprache und Beratung der Ämter bei der Umsetzung - Interventionen bei anderen Ämtern, z. B. Wahlhelfer-Kampagne, kommunale Statistikstelle, Sexismus im Stadtrat, Quote in Aufsichtsräten, sexistische Werbung im Amtsblatt etc. - Abhaltung einschlägiger Fortbildungen z. B. zu Alltagssexismus - Kommunikation mit dem Jugendamt im Bereich der Gleichbehandlung von Müttern und Vätern <p>INAUSLB:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorschläge für Fortbildungen werden regelmäßig an Amt 10 übergeben <p>Vermittlung bei strukturellen Problemen zwischen Beteiligten und Fachämtern, z. B. im Kontext Ausländerbehörde, teils erfolgreiche Anpassung des Verwaltungshandelns</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		Kommunikation und De-escalation sowie Antidiskriminierung - Implementierung von geeigneten Handlungsstrategien in die Organisationsentwicklungsprozesse der Stadtverwaltung und ihrer Eigenbetriebe		<p>GB 1, Amt 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Thematik „Diskriminierung“ wurde im Rahmen des OEK Teilprojektes „Förderung der Diversität“ und in der Mitarbeiterbefragung 2020 näher betrachtet und die Ergebnisse analysiert. Die daraus erarbeiteten Maßnahmen zu Sensibilisierung und zum Entgegenwirken der Diskriminierung sind im Maßnahmekatalog der, sich im Geschäftsbereichsumlauf befindlichen, Vorlage „Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Diversität in der Stadtverwaltung Dresden“ für die DB OB enthalten. Die Umsetzung erfolgt durch 10.5 und 10.7. <p>GB 2. Amt 58/EB 55:</p> <p>Um allen Bürgern und Bürgerinnen einen chancengerechten Zugang zu den Leistungen und Angeboten der Verwaltung zu ermöglichen, wurden insbesondere in Bezug auf benachteiligende sprachliche Barrieren Maßnahmen durchgeführt. Bspw. wurden Informationsschriften zur Anmeldung und Vermittlung von Plätzen in der Kindertagesbetreuung mehrsprachig entwickelt. Darüber hinaus besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem Dresdner Verein für soziale Integration von Ausländern und Ausiedlern e. V. abgeschlossen, der in wichtigen behördlichen Angelegenheiten unterstützt. Diese Dolmetscherdienste werden</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>auch für Kindertageseinrichtungen im Rahmen von Elterngesprächen und anderen Anlässen genutzt.</p> <p>GB 3, SBA Leuben/Prohlis: Als Zeichen gegen Ausgrenzung und Extremismus führte das Netzwerk Laubegast ist bunt e. V. und das dazugehörige Netzwerk im November 2019 eine Mahnwache an den Stolpersteinen zum Gedenken an die Verfolgten in Laubegast</p> <p>GB 4, Amt 42: 04.04.2019 Workshop „weiß-schwarz“ für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der SBD zum Thema Antirassismus. Auch für ehrenamtlich Engagierte führen die SBD regelmäßig Schulungen zu interkultureller Kompetenz durch: 13.01.2020 (für Ehrenamtliche von „Dialog in Deutsch“)</p> <p>GB 5, Amt 50 In Umsetzung: Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen</p>
3	Zielgruppen-übergreifende,	Öffentlichkeitsarbeit zu Themen wie z. B. Rassismus	Amt 15 (federführend), INAUSLB, Amt 13, Amt 51,	Externe Fachstelle:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
	niedrigschwellige Informationsoffensive zu den Erscheinungsformen und Auswirkungen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Rechtsextremismus	<p>mus, Fremdenfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Etabliertenvorrechten, Rechtsextremismus durch Publikationen und Veranstaltungen mit den Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Sensibilität gegenüber Vorurteilen, Ungleichwertigkeitsvorstellungen sowie menschenfeindlichem Denken und Handeln zu erhöhen - die Selbstreflexion anzuregen - konkrete Aktivitäten zur Prävention und zum Abbau von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu befördern <p>Zielgruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlichen Alters und sozialer 	<p>alle Stadtbezirksämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften, externe Fachstelle, Kulturbüro Sachsen e. V., Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien,</p>	<p>Herausgabe eines Newsletters mit Hinweisen auf Veranstaltungen zu Themen wie Rassismus, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Umgang mit Rechtsextremismus sowie auf Unterstützungsangebote für Betroffene von Diskriminierung; Teilnahme am bundesweiten Aktionstag „Vorsicht Vorurteile! Wir setzen ein Zeichen gegen Rassismus“ am 18.03.2021 (Anbringen eines Bodenaufklebers an der Haltestelle Wasaplatz, Informationskampagne zu Vorurteilen und Rassismus in Sozialen Medien)</p> <p>INAUSLB:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfolgt regelmäßig mit Infoauslagen im Neuen Rathaus, Verwaltungsstellen, Infostellen und zu Veranstaltungen, Straßenfesten usw. <p>GB 2, Amt 51:</p> <p>RAA Sachsen e. V. und Antidiskriminierungsbüro haben an der Facharbeitsgruppe junge Migrantinnen und Migranten teilgenommen. Sie haben Inputs und weitere Informationen an Träger der freien Jugendhilfe und weitere Multiplikator*innen gegeben.</p> <p>GB 4:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		Herkunft sowie Kultur und Religion 2. Personen, die Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zeigen 3. Personen und insbesondere Jugendliche, die rechtsextremismusaffin oder -gefährdet sind	weitere Akteurinnen und Akteure	<p>Internationale Wochen gegen Rassismus (Veranstaltungen & Ausstellungen) siehe Maßnahme 8</p> <p>GB 5, Amt 50: Träger der Migrationssozialarbeit mit ihren Angeboten; im Besonderen: Afropa e. V., Ausländerrat Dresden e. V.</p>
4	Aufbau und Ausbau der Unterstützungsangebote für Betroffene von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Diskriminierung	- Bestandsaufnahme zu Bedarfen und Unterstützungsangeboten für Betroffene von Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung in Dresden, - kontinuierliche Kooperation mit der Opferberatung der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung,	Amt 15 (federführend), INAUSLB, GLB, BMB, Frauenbeauftragte, externe Fachstelle, RAA Sachsen e. V., Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V., Antidiskriminierungsstelle des	<p>GLB: Umsetzung durch (Erst)-Beratung von Betroffenen von Diskriminierung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sowie entsprechender Weitervermittlung</p> <p>INAUSLB: - Entwicklung und Pflege einer Orientierungshilfe „Hilfe bei Gewalt und Diskriminierung“ im städtischen Internetauftritt mehrsprachig gemeinsam mit der RAA, Fachberatung des Projektes Helpline der RAA</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		<p>Integration und Demokratie e. V. (RAA Sachsen e. V.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer regelmäßigen Zusammenarbeit mit dem Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V. und der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, - Unterstützung von Einrichtungen, die mit Betroffenen von Rassismus und Diskriminierung arbeiten (z. B. bei der Mitaquise, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung), - Prüfen von Möglichkeiten der städtischen Kofinanzierung von Unterstützungsangeboten für Betroffene von Rassismus und Diskriminierung, 	<p>Bundes, Opferhilfe Sachsen e. V., Weißer Ring e. V., KPR, Sächsischer Flüchtlingsrat e. V., KISS, Traumanetz, freie Träger in der sozialen und psychosozialen Betreuung, KSV, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, weitere Akteurinnen und Akteure</p>	

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		- Einbeziehen von Personengruppen, die von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung bedroht oder betroffen sind, in die Entwicklung von Präventions- und Handlungsstrategien		
5	Planung und Durchführung von Aktivitäten, die dem Abbau von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit dienen	Initiierung von Begegnung und Austausch von Menschen mit unterschiedlicher sozialer, ethnischer, kultureller Herkunft und mit verschiedenen Religionen in den Stadtteilen bzw. Ortsamtsbereichen und Ortschaften unter gezielter Einbeziehung von Personengruppen, die von Gruppenbezogener Men-	alle GB (federführend im jeweiligen Zuständigkeitsbereich), Amt 15, GLB, BMB, alle Stadtbezirksamter, Verwaltungsstellen der Ortschaften, Quartiermanagements, Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsgenos-	<p>Externe Fachstelle: Umsetzung des Webtalks „Alltagsrassismus in Dresden“ im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2021 mit Beteiligung von Betroffenen (u. a. von Afropa e. V.) und der Polizeidirektion Dresden</p> <p>GLB: Umsetzung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einschlägige Veranstaltungen (Organisation/Durchführung, Beteiligung, Förderung, Vermittlung) zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und in Kooperation mit verschiedenen Multiplikator*innen (CSD, interaktive theaterpädagogische Projekte gegen Homophobie und Extremismus „Homologie“)

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		<p>schenfeindlichkeit bedroht bzw. betroffen sind, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Kennenlernen und den wechselseitigen Austausch zu fördern, - den Abbau von Vorurteilen und Ängsten zu unterstützen, - den interreligiösen Austausch zu fördern sowie - Diskriminierungen und soziale Ausgrenzung abzubauen <p>(z. B. Begegnungsprojekte; Maßnahmen im Rahmen von Sport, Kultur und Kunst; Aktionen im Stadtteil und auf stadtteilübergreifender Ebene).</p>	<p>senschaften, Willkommensnetzwerke, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und Kunst, Netzwerke der Migrantinnen und Migrantinnen, muslimische Vereine/Gruppen, Leistungserbringer in der sozialen Arbeit, Seniorenarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Stadt-Sportbund Dresden</p>	<p>und „Extrem Anders“; Tagung „Identität – dringend gesucht“)</p> <ul style="list-style-type: none"> - einbezogen in die Planung eines Fachtages und einer Podiumsdiskussion zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz - Einschlägige Fortbildungen innerhalb der Verwaltung - Verleih der Ausstellung „Kauf mich!? Frauen und Männer in der Werbung“ <p>BMB:</p> <p>Durchführung einer Beteiligungsveranstaltung zum Aktionsplan UN-BRK am 28.02.2020 und am 04.05.2021</p> <p>GB 2, Amt 58/EB 55:</p> <p>In unterschiedlichsten Kooperationsbezügen finden Begegnungs- und Austauschformate in Angeboten der Kindertagesbetreuung statt. So werden bspw. Elterncafés oder andere geeignete Formate organisiert und angeboten. Parallel dazu besteht eine enge Zusammenarbeit mit Kolibri e.V., um im Bereich interkultureller Kompetenzförderung Fachkräfte der Kindertagesbetreuung für die Teilhabe und Partizipation von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und Heterogenitätsdimensionen zu stärken und geeignete Formen der Einbindung zu entwickeln.</p> <p>GB 4, Amt 42:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		Für die Umsetzung der Vorhaben stehen Fördermittel des Programms „Weltoffenes Sachsen“, „Integrative Maßnahmen“, ebenso wie im LHP und in einigen städtischen Zuwendungsbe reichen zur Verfügung (Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfü gung stehenden Haushaltsmittel)	den e. V., Landessportbund Sachsen e. V., Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure	<p>Veranstaltungen während der Interkulturellen Tage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 27.09.2019, Zentralbibliothek: Mehrnousch und Mehrdad Zaeri-Esfahani: Als Deutsch noch nicht meine Zunge war. Eine Bibliothek als Oase der Integration. - 24. + 25.09.2019, Bibliothek Bühlau & Zentralbibliothek 2 Lesungen mit Lena Schaffer & Volker Mehnert „Wir gehen zur Schule! Von Kenia bis Amerika“ (Schulwege auf der ganzen Welt) für Grundschulklassen - 02.10.2019, Bibliothek Gruna, Bibliothek Strehlen 2 Lesungen mit Rolf-Peter Essig „Da haben wir den Salat!“ (Kennenlernen von Kulturen der Welt) für Grundschulklassen - 23.09. Bibliothek Johannstadt, 25.09. Bibliothek Gorbitz, 30.09. Bibliothek Plauen + 07.10.2019 Bibliothek Klotzsche: 4 mehrsprachige und musikalische Veranstaltungen mit Ta lespin (Sprachen und Kulturen/Geschichten der Welt ken nenlernen, für Grundschulklassen) - 05.09.2020, Bibliothek Laubegast: Lesung mit Jackie Thomae „Brüder“, Rassismuserfahrung - 11.03.2020, Zentralbibliothek: Lesung mit Olivier Guez „Koskas und die Wirren der Liebe“ (Judentum in Frankreich und Deutschland) <p>Amt 43:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>Seit 2015 Gastgeber der ABC-Tische Die Museen sind Gastgeber der ABC-Tische. Von Dienstag bis Freitag treffen sich jeden Nachmittag Dresdner unterschiedlicher sozialer, ethnischer, kultureller und religiöser Herkunft um miteinander Deutsch zu sprechen. Von ersten Worten bis zur Zeitungslektüre – es handelt sich um ein offenes Angebot, das aufgrund der Freiwilligkeit aller Beteiligten Verständnis und Vertrauen vermittelt.</p> <p>Seit 2017 Powered by Painting – Ausdrucksmalen in der Städtischen Galerie Dresden Im Malraum der Städtischen Galerie Dresden treffen sich Menschen mit unterschiedlicher sozialer, ethnischer, kultureller Herkunft und verschiedener Religionen. Sie haben Raum miteinander und mit sich selbst zu sein. Über das Spiel mit den Farben kommen sie mit ihren inneren Bildern und Erlebnissen in Kontakt, können schöpferisch ausdrücken was sie bewegt und so Geschehenes bewältigen und ihre Lebenskraft neu erleben. Der Prozess des Ausdrucksmalens trägt zu Stabilisierung, Bildung und Integrationsfähigkeit bei.</p> <p>Seit 2019</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>Diversität als Ressource: Ein künstlerisches Bildungsprojekt des Kunsthause Dresden für Schulen im ländlichen und städtischen Raum.</p> <p>Das künstlerische Projekt YOUNG R.U.M.P.IES bindet Schülerinnen und Schüler sächsischer Oberschulen aktiv in die Erforschung von positiver individueller und gesellschaftlicher Vielfalt und transkultureller Identität ein und stärkt ihre Medienkompetenz in Fotografie, Musik und grafischen Gestaltung.</p> <p>Seit 2020 Interventionen im Stadtmuseum In sogenannten Interventionen widmet sich das Stadtmuseum gezielt aktuellen Themen- und Fragestellungen: Herbst 2020 lautete der Titel "Fingerprints. Spuren interkulturellen Lebens in 800 Jahren Dresdner Stadtgeschichte". Herbst/Winter 2020/21 wird die jüdische Geschichte im Zentrum stehen: Rethinking Stadtgeschichte: Perspektiven jüdischer Geschichten und Gegenwart".</p> <p>Die Museen sind Projektpartner für die "Kulturelle Bildung" in Dresden. Sie beteiligen sich regelmäßig mit Veranstaltungen an den Internationalen Wochen gegen Rassismus und den Interkulturellen Tagen. Beispielhaft sei ein Workshop in den Technischen</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>Sammlungen genannt, wo das Ornament im Zentrum steht: Weltweit zu finden, können Ornamente eine religiöse, soziale oder rein ästhetische Bedeutung haben. - Ein großes Thema in Dresden ist der 13. Februar, zu dem das Stadtmuseum regelmäßig Themenführungen durch die Ständige Ausstellung anbietet.</p> <p>Amt 49/EB HSKD: Die Förderung zahlreicher Chöre und Ensembles am HSKD fördert das wechselseitige Verständnis und die Integration verschiedener sozialer Milieus. Bei den „Happy Drummers“ haben Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Behinderung die Möglichkeit gemeinsam zu musizieren. Internationale Begegnungen und Austausche mit Musikschulen in Partnerstädten und anderen Ländern tragen zum Abbau von Vorurteilen bei.</p> <p>GB 5, Amt 50: Interkulturelle Begegnungsprojekte im Rahmen der geförderten Senioren-/Generationenbegegnungsarbeit, u. a. im Planungsbereich Altstadt</p> <p>GB 7, Amt 67: ASA bezieht alle Personengruppen in Beteiligungsprozesse ein und fördert damit Begegnung und Austausch von Menschen mit unterschiedlicher sozialer, ethnischer, kultureller Herkunft und</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				mit verschiedenen Religionen. Bsp.: Beteiligung zur Planung Rathauspark Tharandter Straße mit Kinder- und Jugendhaus T3, mit Asylübergangswohnheim, mit „Huschhalle“ (Kiosk am Dreikaisergarten)
6	Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Gewährleistung von Chancengleichheit und zum Abbau von Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt	z. B. durch - Entwicklung von Sensibilisierungs- und Handlungsmaßnahmen im Bereich der Dresdner Wohnungsbaugesellschaften, - Sensibilisierung von privaten Eigentümern und Vermietern, nicht gewerblich an Gruppierungen zu vermieten oder zu verkaufen, die menschenfeindlichen Ideologien vertreten, - Ermitteln von stadtteilbezogenen Bedarfen und Ressourcen zur Konflikt-	GB 5, GB 6, (förderführend im Zuständigkeitsbereich), Amt 15, Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsgenossenschaften, Quartiersmanagement, Kulturbüro Sachsen e. V., externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Willkommensnetzwerke, freie	BMB: Am 13.07.2021 fand eine Auftaktveranstaltung zur Gründung einer Querschnitts-AG oder eines Netzwerkes zur Schaffung von sorgenden Gemeinschaften in Dresdner Wohnquartieren statt. GB 5: Durch die Gründung der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft „Wohnen in Dresden“ wird das Ziel verfolgt, den sozialen Wohnungsbau zu fördern, so dass eine sozial verantwortliche und gerechte Wohnungsversorgung vorrangig für benachteiligte Wohnungssuchende gewährleistet werden kann. Außerdem kooperiert die LHD eng mit Vermietern, insbesondere mit Vonovia. Diese stellt Gewährleistungwohnungen bedarfsgerecht zur Verfügung und ermöglicht Geflüchteten mit Bleiberecht die Übernahme dieser durch eigene Anmietung. Es werden Wohnprojekte gefördert: für Geflüchtete mit besonderem Unterstützungsbedarf aus kommunalen Mitteln - Schutz-

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		moderation und Konflikt-schlichtung, bei Bedarf Unterstützung der modellhaften Entwicklung und Erprobung von Angeboten der Konfliktmo-deration und -schlich-tung (in Zusammenarbeit mit im Stadtteil vorhan-denenen Angeboten).	Träger in der sozi-alen Betreuung von Asylsuchen-den, weitere Ak-teurinnen und Ak-teure	wohnungen und Hilfen für LSBTIAQ*-Geflüchtete, die von Ge-walt bedroht/betroffen sind (i. R. des Fachplans Asyl und Integra-tion 2022).
7	Aufbau einer kontinuierlichen Zusammenar-beit mit der Landeskoordinie-rungsstelle des Programms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Cou-rage“	- regelmäßige Koopera-tion mit der Landeskoor-dinierungsstelle mit dem Ziel einer engen inhaltli-chen Abstimmung der Aktivitäten sowie der Ge-winnung weiterer Schu-len für eine Teilnahme an der Bundesaktion - finanzielle Förderung entsprecher Aktivitä-ten der Schulen durch das LHP (im Rahmen der	Amt 15 (federfüh-rend), Amt 40, ex-terne Fachstelle, BGA, Landeskoor-dinierungsstelle „Schule ohne Ras-sismus – Schule mit Courage“, Dresdner Schulen, SBAD, weitere Ak-teurinnen und Ak-teure	Externe Fachstelle: regelmäßiger Austausch mit der Regionalkoordinatorin von SoR-SmC GB 4, Amt 42: Kooperation mit der sächsischen Koordinierungsstelle des Pro-gramms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR-SmC) seit Juni 2020 (beantragt am 03.03.2020) 16.09.2020, Zentralbibliothek: Durchführung des SoR-SmC-Regi-onaltreffens im Veranstaltungsraum der Zentralbibliothek als Ko-operationsveranstaltung.

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		<p>zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herstellung von Synergien für den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit in den Handlungsfeldern 1, 2 und 3 		<p>Gezielte Ansprache der am Programm teilnehmenden Schulen mit Einladung zu Veranstaltungen mit Autor*innen.</p>
8	Koordination und kontinuierliche Beteiligung der Stadtverwaltung an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“	<ul style="list-style-type: none"> - jährliche dreiwöchige Veranstaltungsreihe zwischen Mitte März und Anfang April, um ein stadtweites, öffentlich wahrnehmbares Zeichen gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit und für die Wertschätzung von Vielfalt zu setzen - Übernahme der stadtweiten Koordination und bereichsübergreifenden Öffentlichkeitsarbeit (mehrsprachig) 	<p>Amt 15, INAUSLB (federführend im Zuständigkeitsbereich), Oberbürgermeister, Amt 13, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Willkommensnetzwerke, muslimische Vereine/Gruppen, Vereine/Initiativen</p>	<p>OB, Amt 15:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Organisation und Koordination der stadtweiten Wochen gegen Rassismus, Herausgabe des Veranstaltungsprogramms sowie Planung und Durchführung der Auftaktveranstaltung und weiterer Aktivitäten im Rahmen der Aktionswochen wie z. B. Vortrag von Dr. Patrice Poutrus zum Thema „Geschichte des Rassismus unter besonderer Berücksichtigung der Situation in Ostdeutschland“ (2019) - Absage der meisten Veranstaltungen der IWgR 2020 pandemiebedingt - Übergang zu digitalen bzw. pandemiegerechten Formaten 2021. Siehe auch: www.dresden.de/iwgr <p>Externe Fachstelle:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung eigener städtischer Veranstaltungen durch Fachämter/Fachbereiche der Stadtverwaltung - regelmäßige Berichterstattung im Turnus von zwei Jahren über die kommunalen Maßnahmen zur Umsetzung des „Zehn-Punkte-Aktionsplans“ der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus innerhalb der Veranstaltungsreihe 	<ul style="list-style-type: none"> ven der Entwicklungspolitik, politische Stiftungen der Parteien, Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, weitere Akteurinnen und Akteure 	<p>Teilnahme am Vorbereitungskreis der IWgR 2021 und Durchführung des Webtalkes „Alltagsrassismus in Dresden“ am 23. März (siehe Maßnahme 5)</p> <p>INAUSLB:</p> <ul style="list-style-type: none"> - - 2021 Beteiligung mit einer Veranstaltung anlässlich des 30. Todesstages von J. Gomondai <p>GB 4, Amt 42:</p> <ul style="list-style-type: none"> - - 19.09.2019 Teilnahme am Vorbereitungstreffen der 2020er IWgR - Teilnahme (mit Redebeitrag) an Pressekonferenz zur Eröffnung der 2020er IWgR am 09.03.2020 - IWgR-Veranstaltungen: - 26.09. + 11.10.2019 Bibliothek Neustadt, Bibliothek Gorbitz: 2 Veranstaltungen mit Cinemanya für Schulklassen (Filme als Gesprächsanlässe, um mit Jugendlichen über Rassismus zu sprechen) - 07.10.2019, Bibliothek Prohlis und Zentralbibliothek Autorenlesung mit Umeswaran Arunagirinathan: Der fremde Deutsche (3 Lesungen, 2 davon für 9. - 12. Klassen)

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<ul style="list-style-type: none"> - 12.03.2019, Bibliothek Strehlen: Workshop (über Flucht & Migration) zur Ausstellung „MigrantInnen in Bildern“ für Jugendliche/Schulklassen - 13. + 14.03.2019, Zentralbibliothek, Bibliothek Gorbitz: 3 Lesungen mit Allaa Faham „Eingedeutscht“ (2 davon für 10.-12. Schulklassen) - 20.03.2019, Bibliothek Neustadt: „Zuhause kann überall sein“ Familienveranstaltung mit Liedern, Tänzen und Geschichten aus aller Welt (Integration, Interkultureller Austausch) - 18. + 19.03.2019, Bibliothek Johannstadt, Bibliothek Neustadt, Bibliothek Gruna, Bibliothek Pieschen: 4 Veranstaltungen für 5.-8. Schulklassen mit Tobias Krejtschi "Was WÜRDest du tun?" (Menschenwürde) - 21. + 22.03.2019, Zentralbibliothek: 2 Lesungen mit Mohamed Amjahid „Unter Weißen – Was es heißt, privilegiert zu sein“ (1 davon für 9.-12. Schulklassen) - 21. + 22.03.2019, Bibliothek Blasewitz, Bibliothek Laubegast, Bibliothek Strehlen, Zentralbibliothek: 4 Veranstaltungen mit 2 Künstlerinnen der Labor Ateliergemeinschaft „ich so du so“ (für 3.-6. Schulklassen) - 25.03.2019, Bibliothek Weixdorf, Zentralbibliothek: 2 Lesungen für 9.-12. Schulklassen mit Umeswaran Arunagirinathan „Der fremde Deutsche“

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<ul style="list-style-type: none"> - 25. + 26.03.2019, Bibliothek Klotzsche, Zentralbibliothek: 3 Lesungen mit Firas Alshater (Integration), 2 davon für 9. - 12. Schulklassen - 03.04.2019, Zentralbibliothek: Lesung mit Max Czollek „Des-integriert Euch!“ (Integration) - 07.01. - 31.03.2019, Bibliothek Neustadt: Ausstellung "Ich träume von Syrien - Zeichnungen und Objekte von Flüchtlingskindern im Libanon" - 18.02.-06.04.2019, Bibliothek Gorbitz: Ausstellung „Migrant*innen in Bildern“ - 11.03. - 06.04.2019, Bibliothek Strehlen: Ausstellung „Migrant*innen in Bildern“ - Planung von 33 Veranstaltungen für die IWgR 2020, die dann wegen der Coronavirus-Pandemie nicht stattfinden konnten - 23.06.2021, Zentralbibliothek: Lesung mit Olivia Wenzel „1000 Serpentinen Angst“ (Rassismus)
9	Ausbau der Vernetzung und kontinuierliche Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit	u. a. durch: regelmäßigen Austausch und die Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten z. B. mit Organisationen/Institutionen	alle GB, BMB, GLB, INAUSLB, externe Fachstelle, Polizeidirektion Dresden, Justiz,	<p>OB, Amt 15:</p> <p>Fortsetzung der Arbeit der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der jährlichen, bundesweiten Internationalen Wochen gegen Rassismus. Der gehören zivilgesellschaftliche Vereine und Institutionen an, wie das ADB, die LAG pokubi, der Ausländerrat Dresden e. V., der DSM, das Bündnis gegen Rassismus, das ZfI der TU Dresden,</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
	zivilgesellschaftlichen Vereinen, Initiativen und Institutionen auf den Gebieten der Prävention und Bekämpfung von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Rechtsextremismus	- der Zivilgesellschaft, - der Polizei/Justiz, - des Bildungswesens, - der Kultur und Wissenschaft, - dem Verein „Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V.“, - den Dresdner Verkehrsbetrieben und - dem KPR (einmal jährlich Bericht zur Umsetzung des LHP gegenüber dem KPR), um die Verbreitung von Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit, Diskriminierung usw. in möglichst vielen Bereichen beobachten und einschätzen zu können, sie zu thematisieren	freie und staatliche Träger von Schulen, Hochschulen, Universität, Aus- und Fortbildung, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultuarbeit, DVB AG, Kulturbüro Sachsen e. V., RAA Sachsen e. V., AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere	<p>die Externe Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie Dresden, der Ev.-Luth. Kirche sowie Vertretende der Ämter 42 und 51 an.</p> <p>Beginnend im Jahr 2021 nahm der Arbeitskreis „Für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus“ unter Leitung des Oberbürgermeisters seine Arbeit auf. Ihm gehören neben Vertreterinnen bzw. Vertretern des Judentums, zivilgesellschaftlicher Initiativen, parteinaher politischer Stiftungen, wissenschaftlicher Einrichtungen auch Mitarbeitende der Stadtverwaltung an, die sich regelmäßig über Möglichkeiten der Stärkung jüdischen Lebens und der Prävention von Antisemitismus verstündigen und gemeinsame Aktivitäten planen und umsetzen.</p> <p>Externe Fachstelle: Beratung des Amt 15 bei der Koordinierung des Arbeitskreises „Für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus“; regelmäßiger Austausch mit geförderten Projektträgern</p> <p>GLB: Umsetzung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung mit geförderten Vereinen und Projekten im Gleichstellungsbereich, die sich unter anderem für den Abbau gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit einsetzen

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		und entsprechende Präventions- und Interventionsmaßnahmen entwickeln und installieren zu können sowie um konkrete Trainings- und Schulungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anregen zu können	Akteurinnen und Akteure	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung mit dem Antidiskriminierungsbüro Sachsen, - unter anderem bei der Konzeption von Veranstaltungen - Mitarbeit im Lenkungsausschuss zur Bekämpfung von Diskriminierung in Sachsen - Mitarbeit am Sächsischen Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen <p>INAUSLB: Keine eigenen Aktivitäten</p> <p>GB 1, Amt 10:</p> <p>Im Rahmen des Fortbildungsprogramms für die Beschäftigten der Stadtverwaltung werden unterschiedliche Seminare zur Entwicklung demokratischer und interkultureller Kompetenzen angeboten. Dabei wird themenbezogen eng mit Vereinen und Institutionen zusammengearbeitet und Seminare bedarfsoorientiert und kontinuierlich gemeinsam umgesetzt und weiterentwickelt. Durch das Haupt- und Personalamt werden diese Fortbildungen zentral organisiert und finanziert.</p> <p>Seminarthemen im Rahmen der zentralen Fortbildung in 2019 bis 2021 sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Entwicklungen des Rechtsextremismus - Herausforderungen für die Kommunen - Aktuelle Entwicklungen des Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Sachsen - Argumentieren gegen rechtsextreme und rassistische Meinungen - Umgang mit extremen Einstellungen und Meinungen <p>GB 4, Amt 42: Kooperation mit dem Zentrum für Integrationsstudien: Max Czollek-Lesung „Desintegriert Euch!“ am 03.04.2019</p> <p>GB 5, Amt 50 In Umsetzung Tätigkeit des Ehrenamtskoordinators Asyl</p> <p>GB 7, Amt 67: Das Amt arbeitet mit zivilgesellschaftlichen Vereinen zusammen, bezieht in Planungsprozesse ein, beispielsweise Streetworker zur Integration aller Kinder- und Jugendgruppen</p>
10	Entwicklung von geeigneten For-	Regelmäßige und gezielte Würdigung von	Amt 15 (federführend), Oberbür-	

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
	men der Würdigung und Anerkennung von Zivilcourage	Personen, die in besonderem Maße Zivilcourage zeigten, um Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Diskriminierung usw. entgegen zu treten, z. B. über - Etablierung einer städtischen Würdigungsform in Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister, - die Nominierung z. B. für den "XY-Preis - gemeinsam gegen das Verbrechen" für Menschen mit Zivilcourage, „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ des Förderkreises „Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.	germeister, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure	

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		V.“, „Gustav-Heinemann-Bürgerpreis“.		

Handlungsfeld 3:

Förderung von politischer Bildung einschließlich historisch-politischer Bildung

Mittlerziele:

1. Die Einwohnerinnen und Einwohner verfügen über Kenntnisse und Handlungskompetenzen für das demokratische Zusammenleben.
2. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit historischen Themen und ihren aktuellen Bezügen auseinanderzusetzen.

Handlungsziele:

1. Demokratiefähigkeit, menschenrechtsbezogene Urteils- und Handlungskompetenzen, Fertigkeiten, die dem Dialog, der wertschätzenden, demokratischen Streitkultur, der Förderung von Zivilcourage und Beteiligung dienen, werden geschult und gestärkt.
2. Politische Bildung wird im Sinne lebenslangen Lernens und Erlebens als integraler Bestandteil der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung und der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren verstanden.
3. Für politikverdrossene und demokratieferne Einwohnerinnen und Einwohner sind geeignete Strukturen, Methoden und Instrumente der politischen Bildung und Teilhabe entwickelt und umgesetzt.
4. Das Bewusstsein und die Verantwortung der Einwohnerinnen und Einwohner für das demokratische Zusammenleben sind durch die Vermittlung von historisch-politischer Bildung und ihren aktuellen Bezügen gestärkt.

Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
1	Überprüfung und Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien auf ihren Beitrag zur niedrigschwelligen Vermittlung von politischer Bildung	Anlassbezogen und mit anderweitigem Fortschreibungsbedarf verknüpft, sollen alle städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien überprüft und angepasst werden, um fachbereichsspezifisch Wissen zu gesellschaftlichen und individuellen Ursachen sowie Mechanismen, welche die Entstehung von sozialer Ungleichheit und Ungleichwertigkeitsideologien befördern; zu Weltreligionen; zur Prävention von Rechts- und Linksextremismus sowie Is-	alle GB, Amt 15, INAUSLB, BMB, GLB, externe Fachstelle	<p>GLB: Entsprechende Hinweise in den Stellungnahmen zu Beschlussvorlagen (z. B. im Konzept zur Umsetzung der Bürgerbeteiligungssatzung)</p> <p>INAUSLB: Keine eigenen Aktivitäten</p> <p>GB 2, Amt 58/EB 55: In den Angeboten der Kindertagesbetreuung werden insbesondere im Rahmen sozialer und kommunikativer sowie religiöser Bildung Themen und/oder Projekte politischer Bildung bearbeitet und kindgerecht umgesetzt. Zur Stärkung diesbezüglicher methodischer und individueller Kompetenzen können Fortbildungsangebote genutzt werden. Insbesondere ist das Thema „Kinderrechte“ sowie chancengerechte Teilhabe und Partizipation in der frühen Bildung ein sehr wesentlicher Gegenstand der Bildung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen. Dazu werden aktuelle Themen der Kinder bzw. Familien bedarfsgerecht aufgegriffen und bspw. in kleineren Projekten oder anderen Angeboten bearbeitet.</p> <p>GB 4, Amt 41: Das Konzept Kulturelle Bildung und der Kulturentwicklungsplan wurden neu erstellt/ überarbeitet und 2021 durch den Stadtrat beschlossen.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		lamismus (einschließlich Salafismus), Medienkompetenz sowie zu historisch-politischen Hintergründen zu vermitteln (z. B. Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben", Teufachplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe", Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe, Bibliotheksentwicklungsplan,		<p>Das tjt. theater junge generation führte mehrfach die Zukunftskonferenz der Kinder als Beitrag zur politisch-demokratischen Bildung durch.</p> <p>Amt 42:</p> <p>Die Städtischen Bibliotheken Dresden verstehen seit jeher politische Bildung als eine zentrale Aufgabe. Durch den freien Zugang zu Informationen ermöglichen sie Meinungsbildung und übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Durch Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz können Nachrichten, Ereignisse und gesellschaftliche Debatten eingeordnet bzw. bewertet und somit die politische Urteilsfähigkeit der Nutzer*innen gestärkt werden.</p> <p>Mit partizipativen Formaten verleihen die Städtischen Bibliotheken Dresden der politischen Bildung eine höhere Priorität und machen kontinuierliche Arbeit in diesem Bereich sichtbarer.</p> <p>GB 5, Amt 50:</p> <p>Bestandteil im Fachplan Asyl und Integration 2019-22: MSA macht entsprechende Angebote (Rechte, Pflichten, Wahlen...in Deutschland)</p> <p>Bestandteil im Fachplanentwurf Seniorenarbeit und Altenhilfe 2021: Bildungsangebote als immanenter Leistungsbestandteil der geförderten Senioren-/Generationenbegegnung</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		Konzept Kulturelle Bildung in Dresden, Kulturrentwicklungsplan, Fachplan Asyl, der Integrierten Handlungskonzepte Soziale Stadt Dresden-Gorbitz, Prohlis/Am Koitschgraben und Nördliche Johannstadt sowie "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020", einschlägige Förderrichtlinien).		<p>GB 6, Amt 61 Die Stadt Dresden erhält in der Förderperiode 2014 bis 2020 Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für nicht investive Maßnahmen der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung. Gemäß den Vorgaben des operationellen Programms des Freistaates Sachsen Im ESF sollen niedrigschwellige Vorhaben zur Förderung von Bildung, Beschäftigungsfähigkeit und sozialer Eingliederung in dem Stadtgebiet initiiert werden.</p> <p>In den bestehenden ESF-Gebieten Dresden-Nord, Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Johannstadt werden bereits laufende Maßnahmen der aktuellen Förderperiode 2014 bis 2020 noch bis maximal Juni 2022 gefördert.</p> <p>Ein Beispiel ist das Vorhaben „Iswas!aktiv gegen Gewalt (Sozial kompetent durchs Leben)“ im ESF-Gebiet Dresden-Johannstadt. (Siehe HF 1, Maßnahme 1)</p> <p>GB 7, Amt 67: Das Amt arbeitet bei den Integrierten Handlungskonzepten Soziale Stadt Dresden-Gorbitz, Prohlis/Am Koitschgraben und Nördliche Johannstadt sowie "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020" und weiteren Fördergebieten mit; leistet Beitrag zur niedrigschweligen Vermittlung von politischer Bildung in Form von Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
2	Entwicklung und Umsetzung zielgruppenübergreifender, niedrigschwelliger Formate der politischen Bildung	z. B. zu gesellschaftlichen und individuellen Ursachen sowie Mechanismen, welche die Entstehung von sozialer Ungleichheit und Ungleichwertigkeitsideologien befördern; zu Weltreligionen; zur Prävention von Rechts- und Linksextremismus sowie Islamismus (einschließlich Salafismus) und Populismus, um - Grundwissen zu vermitteln, - Verständnis für politische und gesell-	Amt 15 (federführend), KINDJB, externe Fachstelle, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kulturarbeit, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Vereine/Initiativen der Entwicklungspolitik, Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe; Arbeit	OB, Amt 15: Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung politischer sowie historisch politischer Bildung mit Kooperationspartnern z. B. „Erinnerung an den 13. Februar - Ideen zur „Renovierung“ der lokalen Geschichtskultur“ mit dem Dresdner Geschichtsverein e. V. (2020), „Friedliche Revolution gestern – Unfriedliche Demokratie heute?“ 2019 (mit Dresdner Geschichtsverein e. V., Perspektive hoch drei e. V. u.a.) BMB: Im Rahmen der Vorbereitung auf die Bundestagswahl 2021 werden Videos von Selbstvertreter:innen mit sogenannter geistiger Behinderungen entstehen. Im Video werden die Selbstvertreter:innen Fragen an die Bundestagswahlkandidat:innen stellen in leichter Sprache. Die Bundestagswahlkandidat:innen werden ihrerseits mit Videos in leichter Sprache antworten. Die Videos werden dann breit geteilt, so dass auch Menschen in stationären Einrichtungen die Möglichkeit haben sich vor der Wahl zu informieren, die nicht gut oder gar nicht lesen können. www.nipb-sachsen.de KINDJB:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		schaftliche Entwicklungen bzw. Sachverhalte zu fördern, - Reflexions- und Urteilsfähigkeit sowie diesbezügliche Medienkompetenz zu stärken, - die politische und demokratische Handlungsfähigkeit und -motivation aller Einwohnerinnen und Einwohner zu befördern, - einer weiteren Spaltung der Gesellschaft vorzubeugen, die gesamtgesellschaftliche Inklusion von Minderheiten zu fördern, - die weitere Ausbreitung von rechts- und linksextremistischen	mit Menschen mit Behinderung, StadtSportbund Dresden e. V., Landessportbund Sachsen e. V., Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V., Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, VHS Dresden e. V., Kulturbüro Sachsen e. V., AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte, weitere Akteurinnen und Akteure	Im Rahmen der Entwicklung und Umsetzung gruppenübergreifender, niedrigschwelliger Formate der politischen Bildung wurden geeignete Formate entwickelt, welche aus Maßnahme 2 - Handlungsfeld 1 zu entnehmen sind. Dazu zählen u. a. Erklärmaterialien zu Kommunalpolitik und Mitbestimmung: Zum einen wurden Materialien und Konzepte zum Thema „Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Dresden“ erarbeitet. Diese entstanden in enger Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro Dresden. Entsprechend der Zielgruppe erklären Comics, wie Stadtrat, Verwaltung und Stadtbezirksbeirat funktionieren. Des Weiteren erfahren die Kinder und Jugendlichen aus kleinen Mitbestimmungsheftchen, welche derzeit bestehenden Methoden zur Partizipation es in Dresden gibt. Diese sind zur direkten Umsetzung der eigenen Ideen und Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen konzipiert. Parallel dazu wurde mit diesen Materialien eine Workshop-Einheit entworfen, die in dieser Form fertig einsetzbar/verwendbar für Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ist: - Comics, Heftchen, methodisch-didaktische aufbereitete Begleittexte, die zusätzlich Wissen an die o. g. Zielgruppen vermitteln Zum anderen wurden Materialien zur Vermittlung von Wissen über die Inhalte der UN-Kinderrechtskonvention mit Schwerpunktsetzung auf Partizipation von Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Hier geschieht

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		<p>sowie salafistischen Ideologien einzudämmen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu gewinnen. <p>Das umfasst auch die Vermittlung historisch-politischer Bildung im Kontext aktueller Entwicklungen.</p> <p>Zielgruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlichen Alters und sozialer Herkunft 2. Politikverdrossene und demokratieferne Personengruppen 3. für Extremismus affine Jugendliche 		<p>die Wissensvermittlung vordergründig mit Hilfe von dafür entworfenen Piktogrammen.</p> <p>Damit wurden Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlichen Alters und sozialer Herkunft sowie politikverdrossene und demokratieferne Personengruppen erreicht.</p> <p>GLB: Konzeption und Durchführung des Forums „Ein gutes Leben für Alle“ (thematische Forumsveranstaltungen mit methodischer Vielfalt und Beteiligung eines breiten Spektrums der Öffentlichkeit, Zivilgesellschaft und Verwaltung)</p> <p>GB2, Jugendamt: In Verbindung mit Maßnahme 3: In den Konzepten der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe sind Themen der politischen Bildung aufgenommen worden.</p> <p>GB 3, SBA Leuben/Prohlis: Am 6.5.2019 wurde in Zusammenarbeit des Stadtbezirksamtes und des Netzwerkes Leuben ist bunt eine Veranstaltung zur Demokratieförderung mit Schülerinnen und Schülern der 93. GS in Vorbereitung der Wahl durchgeführt</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		4. langzeitarbeitslose Menschen 5. Migrantinnen und Migranten 6. Vertreterinnen und Vertreter der muslimischen Vereine und Gruppen		<p>GB 4, Amt 42: 09.+10.04.2019, Bibliothek Gruna, Bibliothek Strehlen, Bibliothek Laubegast, Zentralbibliothek: 4 Lesungen Anke Bär „Kirschediebe oder Als der Krieg vorbei war“ für Kinder der 5. und 6. Klassen (deutsche Nachkriegszeit)</p> <p>06.+07.11.2019, Bibliothek Klotzsche, Bibliothek Laubegast, Bibliothek Plauen, Bibliothek Leubnitz-Neuostra: 4 Lesungen mit Susan Schädlich „Wie war das in der DDR“ für Grundschüler</p> <p>06. + 07.11.2019, Bibliothek Plauen, Bibliothek Weißig, Bibliothek Klotzsche, Bibliothek Cotta: 4 Lesungen mit Hanna Schott „Fritzi war dabei“ (Friedliche Revolution und Mauerfall) für Grundschüler</p> <p>07.11.2019, Zentralbibliothek: 3 Lesungen mit Lukas Rietzschel „Mit der Faust in die Welt schlagen“ für Jugendliche/Schulklassen (Nachwendezeit und Rechtsextremismus)</p> <p>08.11.2019, Zentralbibliothek: Ausstellungseröffnung „1989 Zeitenwende: Osteuropa zwischen Friedlicher Revolution und Gewalt“ (in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung)</p> <p>15.11.2019, Zentralbibliothek: Veranstaltung mit Mawil „Kinderland“ (Graphic Novel zu Wendeerfahrungen 1989 von Kindern/Jugendlichen)</p> <p>18. + 19.11.2019 & 24.01.2020, Zentralbibliothek: 6 Lesungen mit Manja Präkels „Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“ (für 9. + 10. Klassen)</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>18. + 19.11.2019, Bibliothek Cotta, Bibliothek Neustadt, Bibliothek Gruna, Bibliothek Bühlau: 4 Lesungen mit Franziska Gehm „hübendrüben“ (Leben im geteilten Deutschland) für Grundschüler</p> <p>26. + 27.11.2019, Bibliothek Südvorstadt, Bibliothek Bühlau, Zentralbibliothek: 4 Lesungen mit Raik Adam „Todesstreifen“ (Graphic Novel) für Jugendliche/Schulklassen</p> <p>28.11.2019, Zentralbibliothek: Lesung mit Edmund De Waal „Der Hase mit den Bernsteinaugen“ (jüdische Familiengeschichte im 20. Jahrhundert, in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden – Porzellansammlung)</p> <p>28. + 29.11.2019, Bibliothek Strehlen, Bibliothek Gruna, Bibliothek Südvorstadt: 4 Lesungen mit Michael G. Fritz „Mein Herbst '89 – Zeitzeugen berichten“ für Jugendliche (10. + 11. Klassen)</p> <p>12.02.2020, Zentralbibliothek: „Das Buch der verbrannten Bücher“ Lesung und Diskussion mit dem Literaturkritiker und Auto Volker Weidermann über die Urliste der unerwünschten Schriftsteller*innen (Bücherverbrennung 10.05.1933)</p> <p>12.02.2020, Zentralbibliothek: „Frieden. Generationen im Gespräch“ intergenerative Diskussionsveranstaltung zu Nationalsozialismus, Krieg und Zerstörung in Dresden (in Kooperation mit: Gruppe gesprächsbereit, Aktion Zivilcourage und Memorare Pacem e.V.)</p> <p>12.02.2020, Zentralbibliothek: „Erzählungen. Medien im Gespräch“ Am Beispiel Dresdens diskutierten Medienmacher*innen und Mediennutzer*innen, wie Medien historische Ereignisse thematisieren.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>04.09.2020, Zentralbibliothek: „Schlachthof 5“ Lesung mit Musik (Zweiter Weltkrieg und Erinnerungskultur)</p> <ul style="list-style-type: none"> - 09.09.2020, Zentralbibliothek: „Falsche Umarmungen – Zur Konjunktur von Verschwörungsmythen und exklusiv-aggressiven Gemeinschaftskonzepten“, Diskussionsveranstaltung zum Umgang mit Verschwörungsmythen (in Kooperation mit: Dresdner Geschichtsverein und dem Ökumenischen Informationszentrum e.V.) <p>16.09.2020, Zentralbibliothek: Lesung mit Lutz Seiler „Stern 111“ (Panorama der Nachwendezeit in Ost und West)</p> <p>24.10.2020, Kulturpalast: Lesung mit Joachim Król und Lucas Vogelsang aus ihrer Reisereportage „Deutsche Grenzerfahrungen“</p> <p>19.11.2020, Online-Lesung: Julia Schoch und Thilo Krause „Das Gewesene und die Gegenwart“, 30 Jahre Wiedervereinigung und Transformationsprozesse (in Kooperation mit Gedenkstätte Bautzner Straße und VHS Dresden)</p> <p>10.02.2021, Online-Lesung mit Thomas Wagner „Der Dichter und der Neonazi. Erich Fried und Michael Kühnen...“ (in Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meissen)</p> <p>22.02.2021, Online-Lesung „Dresdens doppelte Bücherverbrennung?“, Oliver Reinhard im Gespräch mit Mike Schmeitzner</p> <p>04.05.2021, Online-Lesung mit Autorin Anne Weber „Annette. Ein Heldinnenepos“, Widerstand im Zweiten Weltkrieg und im Algerienkrieg (in Kooperation mit dem Institut français in Sachsen)</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>26.05.2021, Online-Vortrag mit Prof. Marc Föcking zu Verschwörungstheorien in Bezug auf Dante-Krimis (in Kooperation mit dem Italienzentrum der TU Dresden)</p> <p>30.06.2021, Zentralbibliothek: Lesung mit Markéta Pilátová „Mit Baťa im Dschungel“, Flucht vor dem Nationalsozialismus und Leben im Exil (in Kooperation mit der Euroregion Elbe/Labe)</p> <p>fünfteilige Literaturreihe „ZEITBRÜCHE. Von gesellschaftlichem Wandel und familiären Zäsuren“</p> <p>14.04.2021, Tandem-Lesung #1: Thomas Kunst und Jens Wonneberger (online)</p> <p>22.04.2021, Tandem-Lesung #2: Olga Grjasnowa und Vrena Keßler (online)</p> <p>Amt 43: Seit 2015 Gastgeber der ABC-Tische Die Museen sind Gastgeber der ABC-Tische. Von Dienstag bis Freitag treffen sich jeden Nachmittag Dresdner unterschiedlicher sozialer, ethnischer, kultureller und religiöser Herkunft um miteinander Deutsch zu sprechen. Von ersten Worten bis zur Zeitungslektüre – es handelt sich um ein offenes Angebot, das aufgrund der Freiwilligkeit aller Beteiligten Verständnis und Vertrauen vermittelt.</p> <p>Seit 2017</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>Powered by Painting – Ausdrucksmalen in der Städtischen Galerie Dresden</p> <p>Im Malraum der Städtischen Galerie Dresden treffen sich Menschen mit unterschiedlicher sozialer, ethnischer, kultureller Herkunft und verschiedener Religionen. Sie haben Raum miteinander und mit sich selbst zu sein. Über das Spiel mit den Farben kommen sie mit ihren inneren Bildern und Erlebnissen in Kontakt, können schöpferisch ausdrücken, was sie bewegt und so Geschehenes bewältigen und ihre Lebenskraft neu erleben. Der Prozess des Ausdrucksmalens trägt zu Stabilisierung, Bildung und Integrationsfähigkeit bei.</p> <p>Seit 2019</p> <p>Diversität als Ressource: Ein künstlerisches Bildungsprojekt des Kunsthause Dresden für Schulen im ländlichen und städtischen Raum.</p> <p>Das künstlerische Projekt YOUNG R.U.M.P.IES bindet Schülerinnen und Schüler sächsischer Oberschulen aktiv in die Erforschung von positiver individueller und gesellschaftlicher Vielfalt und transkultureller Identität ein und stärkt ihre Medienkompetenz in Fotografie, Musik und grafischer Gestaltung.</p> <p>Seit 2020</p> <p>Interventionen im Stadtmuseum</p> <p>In sogenannten Interventionen widmet sich das Stadtmuseum gezielt aktuellen Themen- und Fragestellungen: Herbst 2020 lautete der Titel</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>"Fingerprints. Spuren interkulturellen Lebens in 800 Jahren Dresdner Stadtgeschichte". Herbst/Winter 2020/21 wird die jüdische Geschichte im Zentrum stehen: Rethinking Stadtgeschichte: Perspektiven jüdischer Geschichten und Gegenwart".</p> <p>Die Museen sind Projektpartner für die "Kulturelle Bildung" in Dresden. Sie beteiligen sich regelmäßig mit Veranstaltungen an den Internationalen Wochen gegen Rassismus und den Interkulturellen Tagen. Beispielhaft sei ein Workshop in den Technischen Sammlungen genannt, wo das Ornament im Zentrum steht: Weltweit zu finden, können Ornamente eine religiöse, soziale oder rein ästhetische Bedeutung haben. - Ein großes Thema in Dresden ist der 13. Februar, zu dem das Stadtmuseum regelmäßig Themenführungen durch die Ständige Ausstellung anbietet.</p> <p>GB 5, A50</p> <p>Migrationssozialarbeit durch Gruppenangebote in Integrationsbüros und Übergangswohnheimen; Bestandteil im Fachplanentwurf Seniorenanarbeit und Altenhilfe 2021: Bildungsangebote als immanenter Leistungsbestandteil der geförderten Senioren-/Generationenbegegnung</p>
3	Anregung der Entwicklung und Implementierung	Attraktive, vielfältige und zielgruppenspe-	Amt 15, Amt 40, Amt 41, Amt 50,	GLB: Aktive Teilnahme an den Stadtteilkonferenzen des Jugendamtes

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
	geeigneter Formate und Aktivitäten der politischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	zifische Veranstaltungsformen der politischen Bildung sowie der Förderung von Teilhabe und Partizipationsprozessen sollen beispielsweise - im Rahmen außerunterrichtlicher Projekte und Ganztagsangebote sowie der Kinder- und Jugendhilfe, - in Angeboten der Erwachsenenbildung (z. B. in Volkshochschulen), der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren sowie Migrantinnen und Migranten, - durch Veranstaltungen von Kunst und Kultur,	51, Amt 61, IN-AUSLB, KINDJB, externe Fachstelle, Landeskordinierungsstelle „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, VHS Dresden e. V., Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der sozialen Arbeit, der Kultur und Kunst, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, Quartiersmanagements, private und öffentliche	<p>KINDJB: Im Rahmen schulischer und außerschulischer Bildung werden vom Büro der Kinder- und Jugendbeauftragten Rathausstouren, ein Planspiel und Unterrichtseinheiten zur Erklärung von Kommunalpolitik und Mitbestimmung angeboten.</p> <p>OB, Amt 15: Im Rahmen der Richtlinie Schüleraustausch können Projekte, die interkulturelle Begegnungen von Jugendlichen aus Dresden mit Jugendlichen aus dem Ausland ermöglichen, gefördert werden. Vorrangig werden Oberschülerinnen und Oberschüler, Förderschülerinnen und Förderschüler sowie Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen gefördert. Folgende Ziele werden verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffen von Austauschmöglichkeiten für Dresdner Schülerinnen und Schüler: Erleben eines fremden Landes, eines fremden Alltags, anderer Werte und Traditionen - Förderung von Weltoffenheit und Toleranz - Erweiterung von Sprachkenntnissen bzw. des Interesses an Fremdsprachen. <p>Amt 15 kooperiert mit dem Kinder- und Jugendbüro Dresden: Durch einen Jugendförderfonds, in den Mittel des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und des LHP fließen, werden Projekte des Büros für Kinder und Jugendliche, die der demokratischen Teilhabe und politischen</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		<p>- in Gebieten der Sozialen Stadt sowie der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung,</p> <p>- in Justizvollzugsanstalten</p> <p>allen Menschen und insbesondere auch politikverdrossenen, demokratiefernen sowie bildungsbeneachteiligten Personengruppen zugänglich gemacht werden.</p> <p>Dazu gehört auch die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der politischen Bildung, die dem Erwerb von Medienkompetenz und der Vermittlung von historisch-politischen</p>	<p>Bildungsträger, Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure</p>	<p>Bildung Heranwachsender dienen und die von Kindern/ Jugendlichen selbst initiiert sind, gefördert.</p> <p>Im Rahmen der Projektförderung von LHP und „Demokratie leben!“ werden Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Träger unterstützt. Z. B. „Move-it! young“ von AKIFRA e. V., die Toleranzwoche des Fördervereins Gymnasium Dresden Cotta e. V. und das Projekt „Empathie - Siebdruck und Infostand“ des riesa efau.</p> <p>GB 2, Amt 40:</p> <p>Mit der Umsetzung des START- Stipendienprogrammes haben Jugendliche mit Migrationserfahrung die Möglichkeit, an unterschiedlichen Bildungsformaten teilzunehmen. Die Landeshauptstadt Dresden setzt dieses Programm seit 2004 auf lokaler Ebene um. Thematisch wird ein äußerst breites Spektrum geboten, um einerseits die Interessen der Jugendlichen anzusprechen andererseits auch neue Sichtweisen und Perspektiven zu eröffnen. Folgende Formate sollen exemplarisch genannt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungsfahrt nach Berlin mit thematischer Auseinandersetzung zur Teilung Deutschland und dem „Mauerfall“, Besuch des deutschen Bundestages mit Input (2019) - Workshopwochenende zum Thema Klimaschutz (2019) - Musikworkshop (2019)

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		Hintergründen dienen sowie die finanzielle Förderung von entsprechenden Aktivitäten und Projekten durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel).		<ul style="list-style-type: none"> • Workshopwochenende zum Thema „Menschliches Verhalten und Zusammenarbeit“ (2020) • Online-Workshop zum Thema politische Partizipation (2020) • Filmprojekt zum Thema Stereotype in Kooperation mit dem Kinder- und Elternzentrum Kolibri e.V. und Präsentation des Films mit anschließender Podiumsdiskussion im Rahmen der Interkulturellen Tage (2020) • Erarbeitung eines Theaterstücks zur kritischen Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und eigenen stereotypen Vorstellungen über den Anderen, voraussichtliche Präsentation bei den diesjährigen Interkulturellen Tagen (2021) <p>Aufgrund des pandemischen Geschehens konnten bis 30.06.2021 Bildungsveranstaltungen nicht im gewohnten Umfang stattfinden.</p> <p>GB 5:</p> <p>Die Maßnahme wird im Rahmen der Möglichkeiten in den OE des GB5 realisiert, der Fokus liegt auf der offenen Altenhilfe mit Lebenslangem Lernen (z. B. Neue Medien) sowie durch enge Zusammenarbeit z. B. mit der Seniorenakademie. Zielgruppenübergreifend führte die AWO im Bereich der Seniorenarbeit das Projekt „Heimat, oder wo bin ich zuhause“ mit Geflüchteten und Senioren durch. Die politische Bildung für Geflüchtete soll durch die MSA ausgebaut werden, insbesondere im Hinblick auf Rechte und Pflichten, auf Beteiligungsmöglichkeiten etc. (Dies ist Gegenstand des neuen Fachplans Asyl und Integration 2022).</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
				<p>GB 6, Amt 61</p> <p>Es werden verschiedene Formate zur politischen Bildung genutzt, insbesondere in den Sozialen Stadtgebieten in enger Zusammenarbeit mit den Quartiersmanager*innen, um allen Menschen auch den bildungsbenachteiligten Personengruppen vielfältige und zielgruppenspezifische Veranstaltungsformen anzubieten und somit eine Teilhabe und Partizipationsprozesse zu fördern.</p>
4	Etablierung und Unterstützung innovativer, ergebnisorientierter Formate zur Förderung von Dialogfähigkeit und Dialogprozessen auf Stadtteil-ebene	Initiierung, Erprobung und Etablierung geeigneter Formen des Dialogs und Diskurses z. B. zur - Verständigung über gemeinsame Werte, Interessen und Ziele, - stärkeren Einbeziehung der Öffentlichkeit und insbesondere von politikverdrossenen und demokratiefernen Personengruppen,	Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Quartiersmanagements, Willkommensnetzwerke, Landeszentrale für politische Bildung, weitere Akteurinnen und Akteure	<p>OB, Amt 15:</p> <p>Ende 2018 bis 2019 wurden in Kooperation mit der Initiative „gesprächsBEREIT“ und der Aktion Zivilcourage e. V. Stadtteildialoge in verschiedenen Dresdner Stadtbezirken durchgeführt, um den Austausch zwischen Bürgerinnen/Bürgern und Verantwortlichen auf Stadtteilebene zu unterstützen, eine lösungsorientierte Dialogkultur zu entwickeln, das Vertrauen in kommunales Verwaltungshandeln zu stärken und eine aktive Bürgerbeteiligung zu fördern.</p> <p>Im Rahmen der Projektförderung von LHP und „Demokratie leben!“ werden geeignete Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Träger unterstützt, wie z. B. „Mit Sprache!“ des Löbtop e. V. und „Netzwerk solidarische Nachbarschaften im Wohngebiet Am Koitschgraben“ von VSP e. V., Dialogprojekt Metro Polis des FrauenBildungsHaus Dresden e. V.</p> <p>GB 3:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung, Zeitraum 2019 bis 30.6.2021
		<p>- Förderung des Austauschs zwischen zivilgesellschaftlichem und kommunalpolitischem Bereich,</p> <p>- finanzielle Förderung von Vereinen, Initiativen und Institutionen, die Dialogfähigkeiten vermitteln, stadtteilbezogene Dialogprozesse anregen und durchführen durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel) (siehe auch Handlungsfeld 1)</p>		<p>Folgende Formate wurden implementiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachbarschaftstage in der Wilsdruffer Vorstadt - Dialogveranstaltung "Lasst uns reden", dazu sind weitere Folgeveranstaltungen geplant - Altstädter Dialog (Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Altstadt) <p>GB 5, Amt 50: siehe oben</p>

Handlungsfeld 4:

Förderung von gesamtgesellschaftlicher Integration hin zur inklusiven Gesellschaft

Mittlerziele:

1. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind sensibilisiert für die Chancen und Herausforderungen durch die soziale, kulturelle und religiöse Vielfalt der Stadtgesellschaft und gehen konstruktiv damit um.
2. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlicher sozialer, kultureller und religiöser Zugehörigkeit und verschiedener Lebenslagen sind in soziale Zusammenhänge eingebunden und nehmen gleichberechtigt und barrierefrei am gesellschaftlichen Leben teil.

Handlungsziele:

1. Gesamtgesellschaftliche Inklusion wird als eine Querschnittsaufgabe verstanden, die alle Fachämter der Stadtverwaltung, der Initiativen, Vereine, Institutionen und Träger betrifft.
2. Die Vielfalt von Lebensweisen, Kulturen, Religionen und alternativen Lebensentwürfen ist anerkannt.
3. Die Inklusion unterschiedlicher und von sozialem Ausschluss bedrohter oder betroffener Personengruppen wird aktiv von der Einwohnerschaft, der Stadtverwaltung und von Institutionen der Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur und Wissenschaft, der Wirtschaft und des Gesundheitswesens umgesetzt und gestaltet.
4. Die stadtteilorientierte Arbeit wird durch inklusions- und beteiligungsorientierte Aktivitäten gestärkt.
5. Es existieren zivilgesellschaftliche sowie institutionelle Netzwerke, die kooperativ zusammenwirken und die Einwohnerinnen und Einwohner, wichtige Schlüsselpersonen sowie weitere Akteurinnen und Akteure einbinden.

Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
1	Überprüfung und Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien auf ihren Beitrag zur gesamtgesellschaftlichen Inklusion von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss betroffen oder bedroht sind	Anlassbezogen und mit anderweitigem Fortschreibungsbedarf verknüpft, sollen alle städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien überprüft und überarbeitet werden, um fachbereichsspezifisch die Auseinandersetzung mit physischen, gedanklichen, strukturellen und handlungsbezogenen Barrieren und deren Abbau zu befördern und die Inklusion von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht sind, zu verbessern (z. B. Fachplan Kindertageseinrichtungen und	alle GB, Amt 15, INAUSLB, BMB, GLB, externe Fachstelle	<p>OB: In einer Klausur am 21. und 22. Juni 2021 haben sich Oberbürgermeister Dirk Hilbert, die Beigeordneten, die Amts- und Eigenbetriebsleitungen und die Beauftragten mit den Herausforderungen in benachteiligten Stadtteilen beschäftigt. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sollen Konzepte entwickelt werden, um negative Entwicklungen zu erkennen und effektiv gegenzusteuern und die Teilhabe und den Zusammenhalt von Menschen in prekären Quartieren durch entsprechende Fachplanungen der Geschäftsbereiche zu fördern.</p> <p>OB, Amt 15: Von der finanziellen Förderung durch das LHP in Verbindung mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ im Zeitraum 2018 - 2019 profitierten Migrantenorganisationen mit übergreifender interkultureller Orientierung bzw. Vereine von Menschen mit gemeinsamen Herkunftsländern, Sprachräumen oder Religionen, die vor 2016 gegründet wurden. (S. „Analyse der Handlungsfelder“ in Vorbereitung des Aktionsplans Integration 2021 -2026“, S. 91)</p> <p>GLB:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		<p>Kindertagespflege, Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben", Teilstafelplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben / Jugendgerichtshilfe", Fachplan Seniorenanarbeit und Altenhilfe der Landeshauptstadt Dresden, Sportentwicklungsplanung (FoSep2025), Bibliotheksentwicklungsplan, Konzept Kulturelle Bildung in Dresden, Kulturentwicklungsplan, Fachplan Asyl, Integrierte</p>		<p>1) In der Fachförderrichtlinie (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann) sind als Förderschwerpunkte enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermöglichung einer gleichberechtigten, chancengerechten Teilhabe aller Geschlechter am Arbeitsmarkt - Schaffung von Rahmenbedingungen für eine gleichberechtigte und chancengerechte Teilhabe aller Geschlechter in Politik und Gesellschaft <p>2) Erweiterung des Dresdner Gleichstellungsaktionsplanes um die Perspektive und Bedarfe von LSBTIAQ*, um den entsprechenden Gruppen eine gerechtere Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen und Diskriminierung abzubauen</p> <p>3) Barrierefreie Zugänge der Dokumente auf der Homepage</p> <p>INAUSLB: siehe vorn</p> <p>GB 2, Amt 58/EB 55: Im Bereich der Kindertagesbetreuung ist der Entwicklungsprozess hin zu inklusiver Bildung, Betreuung und Erziehung seit mehreren Jahren eines der primärsten strategischen Zielstellun-</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		<p>Stadtentwicklungs-konzept, der Inte-grierten Handlungs-konzepte Soziale Stadt Dresden-Gor-bitz, Prohlis/Am Koi-tschgarten und Jo-hannstadt-Nord so-wie "Nachhaltige sozi-ale Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020", einschlägige Förder-richtlinien).</p>		<p>gen. Die entsprechenden Aktivitäten zur Umsetzungen fokussie-ren gegenwärtig die Entwicklung von inklusiven Strukturen im chancengerechten Zugang zur Kindertagesbetreuung und einer Professionalisierung der Fachkräfte zur inklusiven Betreuung al-ler Kinder. Hierbei finden bspw. Wandlungsprozesse von separierenden hin zu gemeinsamen Bildungsräumen und Qualifizie-rungsangebote für Fachkräfte statt. In enger träger- und ämter-übergreifender Kooperationen werden vielfältige Voraussetzun-gen dafür geschaffen, so bspw. Prozesse und Verfahren weiter-entwickelt, Fortbildungen und Beratung angeboten sowie ge-meinsame Qualitätsentwicklungsprozesse initiiert und umge-setzt. Diese Prozesse finden in enger Kooperation mit allen teil-habeorientierten Projekten und Programmen in der Dresdner Kindertagesbetreuung statt.</p> <p>GB 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neuausrichtung der kommunalen Kriminalprävention im Rahmen des Forschungsprojektes SiQua: Entwicklung von Prozessen und Strukturen zur Analyse und Bearbeitung von Problemlagen auf Stadtraumebene sowie Einbeziehung von lokalen Akteuren; Erstellung eines Sicherheitsindex auf Stadtraumebene zur evidenzbasierten Identifikation von Problemen hinsichtlich Kriminalitätsentwicklung und -furcht.

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbezirksförderung als niederschwelliges Beteiligungs-instrument zur niederschwellige Gestaltung des Zusammen-lebens auf Stadtbezirksebene; Evaluierung der bisherigen Stadtbezirksförderung hinsichtlich der Zielerreichung. <p>GB 4, Amt 41: Das Konzept Kulturelle Bildung und der Kulturentwicklungsplan wurde neu erstellt/überarbeitet und 2021 durch den Stadtrat be-schlossen.</p> <p>Amt 42: Die Städtischen Bibliotheken Dresden (SBD) beteiligen sich durch Teilnahme und Mitarbeit in den AGs 3 und 5 aktiv an der Umset-zung des Integrationskonzepts (Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015 bis 2020) sowie an der Fortschreibung des „Aktionsplans Integration 2021 bis 2026“.</p> <p>Der Bibliotheksentwicklungsplan (BEP) für die Jahre 2017 bis 2019 hat mit dem Blick auf Integration bisherige Maßnahmen ausführlich dokumentiert und Herausforderungen formuliert. Al-len in Dresden lebenden Menschen – unabhängig von ihrer Her-kunft – die Teilhabe an den Angeboten der Bibliotheken zu er-möglichen stand dabei im Fokus.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>Im BEP 2021-2025 ist festgeschrieben, dass das Veranstaltungskonzept der Zentralbibliothek auf Selbstverständnis fußt, dass die Bibliothek ein Forum sein muss, wo die Themen der Stadtgesellschaft aufgegriffen werden und dass sie ein Ort der Literatur ist.</p> <p>Eine stark wachsende Rolle spielt die politische Bildung. Geeignete Formate dafür sind insbesondere Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen und Konferenzen. Die Zentralbibliothek etabliert sich als der Ort für einen informierten gesellschaftlichen Diskurs.</p> <p>GB5, Amt 50 In Umsetzung: Bestandteil im Fachplan Asyl und Integration 2019-22 - Bestandteil im Fachplanentwurf Seniorenarbeit und Altenhilfe 2021</p> <p>GB 5, Amt 53 Die Zielgruppe der MigrantInnen ist bereits im Strategiepapier zur Suchtprävention (S. 39) berücksichtigt (2015 bis 2025). Zur Umsetzung beteiligten sich die Dresdner SBB u. a. an einer Fortbildung zum Thema: Partizipation ermöglichen-institutionelle Veränderungen begleiten (Prozess rassismuskritischer, migrationsgesellschaftlicher Öffnung der SBB), um die Zugänge zur</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>SBB niedrigschwelliger zu gestalten und Suchtberatung dauerhafter zu ermöglichen.</p> <p>Am 1. Juli 2019 startete als Bestandteil von Modul A des Maßnahmenplans zur Suchtprävention am Wiener Platz und weiteren Brennpunkten bis 2020 im SPIKE Dresden ein Projekt zu kultursensibler Suchtprävention (Projektaufzeit bis Ende 2020), gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, das Gesundheitsamt, das Sozialamt sowie das Jugendamt der Stadt Dresden. Ziel des Projektes war es, Zugangsbarrieren für Menschen mit Fluchterfahrung im Suchthilfesystem zu ermitteln, abzubauen und bedarfsgerechte Strukturen für ebendiese Zielgruppe zu entwickeln. Bestehende Netzwerke wurden qualifiziert und neue, kreative Austauschprozesse angestoßen. Das Projekt richtete sich dabei gleichermaßen an Menschen mit Migrations- bzw. Fluchterfahrung als auch Multiplikator/-innen und Fachkräfte, die mit der Zielgruppe arbeiten, sowie Gatekeeper/-innen aus den Communities und bildet somit eine Schnittstelle zwischen dem Suchthilfesystem und Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung.</p> <p>Die Broschüre und das dazugehörige Begleitheft, welche im Rahmen des Projektes „Kultursensible Suchtprävention“ des SPIKE Dresden entstanden sind, können ebenfalls unter suchtkoordination@dresden.de bestellt oder unter https://www.dresden.de/de/leben/gesundheit/beratung/sucht/publikationen-</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>und-downloads.php sowie www.spikedresden.de herunter geladen werden. Die Materialien befassen sich mit der Frage „Wie schaffen wir es, dass suchtpräventive Angebote auch Menschen mit Flucht-/Migrationserfahrungen erreichen?“</p> <p>Dabei wird der Fokus in der Broschüre auf folgende Inhalte gelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Zielgruppenspezifische Hinweise -Kurzüberblick zu Ergebnissen der Fachkräfte-Befragung -Erfordernisse gelingender kultursensibler Suchtprävention -Werkzeugkiste: von SPIKE Dresden erprobte Methoden -Best-Practice-Übersicht <p>GB 7, Amt 67: ASA arbeitet bei seinen Planungen am Abbau von physischen, gedanklichen, strukturellen und handlungsbezogenen Barrieren: Prämissen barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Freiflächen, Inklusion auf Spielplätzen.</p>
2	bewusste Einbeziehung von sozialem Ausschluss bedrohten oder betroffenen Personengruppen in	- gezielte Ansprache und Einbindung von z. B. Langzeitarbeitslosen, Menschen mit	alle GB, BMB, IN-AUSLB, GLB, externe Fachstelle, Netzwerke der Migrantinnen und	OB, Amt 15: Personengruppen, die von sozialem Ausschluss oder verminderten Teilhabechancen bedroht sind, sind im LHP-Begleitausschuss kontinuierlich vertreten (z. B. Gruppe der Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund).

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
	die Organisations-, Beteiligungs- und Entscheidungsstrukturen der Stadtverwaltung	Behinderung, Migrantinnen und Männer, Frauen und älteren Menschen in öffentliche Beteiligungsprozesse, als sachkundige Einwohnerin bzw. Einwohner gemäß Hauptsatzung und als Mitglied von Arbeitsgruppen, Steuerungsgruppen	Migranten, JMD, MBE, weitere Beratungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund, freie Träger in der sozialen Beratung und Betreuung von Asylsuchenden, Willkommensnetzwerke, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenanarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Gleichstellungsar-	<p>INAUSLB:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung anlässlich der Interkulturellen Tage jährlich durch Übernahme von Aufgaben durch Migrantenvereine - Anregung eines Positionspapiers des Dachverbandes Sächsischer Migrantorganisationen an die LHD im Rahmen der Fortschreibung des Integrationskonzeptes, Übergabe 2021 erfolgt - Begleitung der Arbeit des Integrations- und Ausländerbeirates, Vermittlung einer Geschäftsstelle und technischer Ausrüstung 2020 im Neuen Rathaus - Zusammenarbeit von Migrant*innen und anderen Akteur*innen in den handlungsfeldbezogenen AGs zur Umsetzung des Integrationskonzeptes - Durchführung von zahlreichen Praktika für zugewanderte Menschen im Büro INAUSLB <p>GB 3, SBA Leuben/ Prohlis:</p> <p>Das Projekt MUSAIK eröffnet Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten und Kulturreihen neue Perspektiven. Das Kinderorchester des gleichnamigen Vereins traf sich wöchentlich zum Üben im Prohlis. Unterstützung erfolgte durch das Quartiersmanagement und das Stadtbezirkssamt.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
			beit, weitere Akteurinnen und Akteure	<p>Am 28.3. 2019 fand ein Syrienabend statt, organisiert durch das Netzwerk Leuben ist bunt. Ebenfalls durch diese organisiert fand am 28.9.2019 ein Interkulturelles Fußballturnier i. R. der Interkulturellen Tage statt.</p> <p>Im September 2019 fand ein Interkulturelles Bürgerfest statt, organisiert durch das Netzwerk Prohlis ist bunt</p> <p>Durch den Verein Laubengast ist bunt e. V. fanden 2019 zur Integration von Migrantinnen und Migranten bis zur Pandemiebeginn im März 2020 wöchentliche Sportangebote für Frauen und Kinder sowie Deutschsprachkurse für Interessierte statt</p> <p>GB 4, Amt 42:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebärdensprachdolmetscherdienst für Veranstaltungen (sowohl im Kinder- als auch Erwachsenenbereich, 2019 6x, 2020 2x) - Künstlerworkshop für Menschen mit Behinderung zur Erstellung der Zeitschrift „kaffeepause“ (Januar 2019) - regelmäßige Büchertische in Wohneinrichtungen der Seniorenhilfe und in Wohnstätten von Menschen mit Behinderung - Bücherhausdienst (aufsuchende Bibliotheksarbeit für immobile Bibliotheksnutzer*innen durch ehrenamtliche Bücherboten - Erwerb von Kinderbüchern in Braille-Schrift bzw. von Fühlbüchern (2019 + 2021)

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>GB 4, Amt 47:</p> <p>1. Archivpädagogische Module zur Stadtgeschichte:</p> <p>Die kulturelle Bildungsarbeit nimmt einen hohen Stellenwert in der Öffentlichkeitsarbeit des Stadtarchivs ein. Ziel ist es für uns, im Bereich der Archivpädagogik Schülerinnen und Schüler für die Themen Migration und Integration aus stadtgeschichtlicher Perspektive zu sensibilisieren und sie an diese heranzuführen. Das Stadtarchiv bietet als außerschulischer Lernort ein archivpädagogisches Modul zu diesem Thema an. Damit Geschichte lebendig und greifbar wird, können Schülerinnen und Schüler anhand lokaler historischer Dokumente die Bedingungen, Herausforderungen und Möglichkeiten von Migration und Fremdheit selbst erkunden, hinterfragen und diskutieren. Darüber hinaus bieten die archivpädagogischen Module die Möglichkeit, sowohl Recherchekompetenzen zu erlernen als auch eine kritische Beleuchtungsweise von Dokumenten zu erlangen. Eingeladen sind Schüler und Schülerinnen aller Schulformen der Klassenstufen 1 bis 12, die Facetten von Fremdsein und Migration speziell im Dresden des 15. bis 17. Jahrhunderts spielerisch und interaktiv zu erkunden.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>Modul: „Fremde Leuthe allhier ...“ vom 15. bis 17. Jahrhundert inklusive Führung im Archiv mit Rollenspielen → seit Ende 2017 durch die Projektfinanzierung der Volker-Homann-Stiftung gefördert → Projektleitung und Projektrealisierung mit Informationsbrochure in „leichter Sprache“ bis Anfang 2020</p> <p>Modulerweiterung: „Fremdheitserfahrungen 89/90“ (Arbeitstitel) → seit 2020 durch die Volker-Homann-Stiftung gefördert → Konzeptentwicklung ab 2020, Ende 2021</p> <p>2. Fachausstellungen zur Stadtgeschichte</p> <p>Das Stadtarchiv Dresden beabsichtigt für den Zeitraum bis zum Jahr 2030 mehrere Fachausstellungen zu stadtgeschichtlichen Themen. Die Eröffnung der Sonderausstellung zur Stadtgesellschaft, Alltags- und Migrationsgeschichte, die für das Jahr 2025 geplant ist, soll Forschungsergebnisse präsentieren, die mit und aus unseren Unterlagen erzielt wurden. Für die Vorbereitung und Umsetzung einer solchen Sonderausstellung ist eine Forschungs- und Kooperationspartnerschaft mit der TU Dresden sowie weiteren Bildungspartnern avisiert.</p> <p>3. Buchprojekte zum Thema: Stadtgesellschaft/Alltagsgeschichte</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>Für die nächsten Jahre plant das Stadtarchiv mehrere kleinere sowie eine große Publikation zum Thema Stadtgeschichte. Die Publikationen sollen über die Bestände im Stadtarchiv informieren und gleichzeitig lokale Geschichte erzählen. Diese Publikationen sollen für die Stadtgesellschaft informativ und integrativ sein, um alle an der geschichtlichen Entwicklung Dresdens teilhaben zu lassen.</p> <p>GB 5, Amt 50 weitgehende Einbeziehung Geflüchteter: im Einzelfall zu geeigneter Leistungserbringung; ehrenamtliche Beteiligung – Sprachmittler u. a. Bestandteil im Fachplanentwurf Seniorenanarbeit und Altenhilfe 2021: Ermöglichung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, insbesondere durch geförderte Generationenbegegnung und Seniorenberatung, Unterstützung von Selbsthilfe- und Empowerment-Projekten</p> <p>GB 5, Amt 53 Umsetzung zahlreicher Maßnahmen unter gezielter Beteiligung vulnerabler Zielgruppen, insbes. älterer Menschen, Menschen mit Behinderung, z.B. Entwicklung neuer Rundgänge der Reihe</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>„Bewegung im Stadtteil“, Entwicklung des „Geh-sundheitspfades“, Durchführung einer Bedarfsanalyse zu Maßnahmen der Sturzprophylaxe</p> <p>GB 6, Amt 61</p> <p>Die Stadt Dresden erhält in der Förderperiode 2014 bis 2020 Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für nicht investive Maßnahmen der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung. In den bestehenden ESF-Gebieten Dresden-Nord, Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Johannstadt werden bereits laufende Maßnahmen der aktuellen Förderperiode 2014 bis 2020 noch bis maximal Juni 2022 gefördert. Gemäß den Vorgaben des operativen Programms des Freistaates Sachsen Im ESF sollen niedrigschwellige Vorhaben zur Förderung von Bildung, Beschäftigungsfähigkeit und sozialer Eingliederung in dem Stadtgebiet initiiert werden. (? bereits unter anderen HF/Maßnahmen)</p> <p>Die vom Stadtrat beschlossenen Entwicklungskonzepte für die „Soziale Stadt“-Gebiete nach § 171 e BauGB verfolgen einen integrierten Handlungsansatz, welcher neben investiven Maßnahmen zur städtebaulichen Aufwertung und Stabilisierung der sozial benachteiligten Stadtquartiere auch nicht investive Vorhaben zur Vorbereitung, Durchführung und Begleitung der Stadterneuerungsprozesse enthält.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>Mit der Überführung des „Soziale Stadt“-Programms in das <u>Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“</u> im Jahr 2020 bilden die vorhandenen Entwicklungskonzepte sowohl in den bestehenden Programmgebieten als auch innerhalb der Verwaltung nach wie vor die Grundlage zum integrierten Handeln. Insbesondere können über die Quartiersmanagements (QM) und dem Instrument "Verfügungsfonds" (VF) in diesen sozial benachteiligten Gebieten so unkompliziert, praxisnah und unmittelbar spürbar für die Bewohnerschaft Beteiligungsprozesse, Projekte des Stadtteil Lebens und des "Miteinander" zur Integration und Stärkung/Entwicklung des Demokratieverständnisses aktiviert und durchgeführt werden, die auch die Ziele und Handlungsfelder des LHP der LHD bedienen. QM und VF sind somit in den Gebieten "Sozialer Zusammenhalt" wirksame und wichtige Instrumente der Stadtteilentwicklung.</p> <p>Durch die Weiterentwicklung der Förderinhalte im Rahmen des „Sozialer Zusammenhalt“-Programms, insbesondere im Hinblick auf die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, die Integration aller Bevölkerungsgruppen sowie die Mobilisierung von Teilhabe durch frühzeitige Beteiligung und Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner sind künftig zusätzliche positive Effekte denkbar.</p> <p>GB 7, Amt 67:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				ASA bezieht Senioren- und Behindertenvertretungen in Planungsprozesse ein sowie gezielt alle Generationen und Bevölkerungsschichten als künftige Nutzer*innen im Einzugsgebiet der jeweiligen Planung
3	zielgruppenübergreifende, niedrigschwellige Informationsoffensive zu den Potenzialen von gesellschaftlicher Vielfalt und Inklusion	<p>Öffentlichkeitsarbeit durch Publikationen und Veranstaltungen mit den Zielen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Sensibilität zur Thematik zu erhöhen und - zu konkreten Aktivitäten anzuregen. <p>Zielgruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einwohnerinnen und Einwohner, die dieser gesellschaftlichen Herausforderung bislang distanziert gegenüberstehen 	Amt 15, INAUSLB, GLB, BMB, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, weitere Akteurinnen und Akteure	<p>OB, Amt 15: Auslage von Informations- und Bildungsmaterial im Neuen Rathaus, s. a. Handlungsfeld 1 Maßnahme 2 Externe Fachstelle: in Vorbereitung: Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherung der Inklusivität des Internetauftritts</p> <p>BMB: Infoportal Barrierefreiheit Unter www.dresden.de/dabeisein finden Sie Informationen, die das Auffinden und das Besuchen von Einrichtungen vor allem für Menschen mit Behinderungen erleichtern. Es ist nicht entscheidend, in welchem Umfang oder ob eine Einrichtung überhaupt barrierefrei ist. Menschen mit Einschränkungen sollen sich im Vorfeld über die Situation vor Ort informieren können. So können sie zum Beispiel wissen, ob der Besuch eines Elternabends möglich ist.</p> <p>Was ist das Besondere?</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		2. haupt- und ehrenamtliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren		<p>Sie können Ihre Einrichtung selbst im Portal erfassen. Sie benötigen einen Internetzugang und einen aktuellen Internetbrowser, ein Maßband und ein tragbares Endgerät. Gehen Sie dann durch Ihr Gebäude. Wie kommen Sie hinein, wo befinden sich die Toiletten, gibt es einen Fahrstuhl? Das Programm führt Sie durch Ihr Haus und stellt Ihnen Fragen, es gibt Erklärvideos und Hilfestellungen. Sie beantworten die Fragen und senden dann die Daten ab.</p> <p>Eine große Einrichtung wie das Rathaus lässt sich in ungefähr drei Stunden erfassen. Eine kleine Einrichtung schafft man auch in einer Stunde.</p> <p>Nach der Prüfung durch die Stadt werden die Daten freigegeben. Sie können nun den Eintrag im Infoportal mit Ihrer eigenen Website verknüpfen. So können auch Menschen von Ihrer Website aus die Informationen abrufen. Es entstehen Ihnen keine Kosten.</p> <p>Aktuell sind im Infoportal 5122 Einrichtungen erfasst und online freigegeben. Davon sind 2969 Einrichtungen geprüft. 59 Einrichtungen sind lediglich erfasst. Sie müssen noch online gestellt werden. Zugänglichkeit ist eine grundlegende Voraussetzung für</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>Inklusion. Deswegen ist ein Ziel alle städtischen oder durch städtische Fördermittel unterstützte Einrichtungen im Infoportal aufzunehmen. Zukünftig sollen die Einrichtungen ihre Einträge auch selbst aktualisieren und pflegen.</p> <p>Umsetzung der Kommunikationsoffensive (stadtverwaltungsinnterne Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention) – hier insbesondere die Übertragung von Formularen und Informationsblättern in leicht verständliche Sprache</p> <p>Selbstcheck Inklusion – in Zusammenarbeit Jugendamt/Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Senior/-innen wird ein Selbstcheck entwickeln und gedruckt, der zu Inklusion sensibilisieren und vorhandene Handlungserfordernisse sichtbar machen soll</p> <p>INAUSLB: Über die Infoauslagen und Kampagnen regelmäßig</p> <p>GLB: Umsetzung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flyer zum allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz - Broschüre Geschlechtergerechte Sprache

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungen „Homologie“, „Extrem Anders“ und „Identität – dringend gesucht“ - Planung eines Fachtages zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und einer Podiumsdiskussion - Forum „Ein gutes Leben für alle“ <p>GB 4, Amt 42:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 16. + 17.09.2019, Bibliothek Laubegast, Bibliothek Südvorstadt: 3 Lesungen mit Mikael Ross „Der Umfall“ für Jugendliche/Schulklassen (Lebenssituationen von Menschen mit geistiger Behinderung) - 18.09.2019, Bibliothek Neustadt, Zentralbibliothek: 2 Veranstaltungen mit Reinhard Kleist „Der Traum von Olympia“ (Flucht, Migration) für Jugendliche/Schulklassen - 23.09.2019, Zentralbibliothek: öffentliche Lesung mit Ferda Ataman: Hört auf zu fragen (Migration, Einwanderung, Integration, Vielfalt) - 23.+24.09.2019 Zentralbibliothek, Bibliothek Weixdorf, Bibliothek Gruna, Bibliothek Neustadt: 4 Lesungen für 8./9. Schulklassen mit Julya Rabinowich „Dazwischen: ich“ (Einwanderung, Asylverfahren, Integration) - 30.09. + 01.10.2019 Bibliothek Cotta, Zentralbibliothek: 2 Lesungen für 7. - 9. Schulklassen mit Dirk Reinhardt „Über

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>die Berge und über das Meer“ (Migration, Einwanderung, Integration)</p> <ul style="list-style-type: none"> - 09.10.2019, Zentralbibliothek: öffentliche Lesung mit Carlos Ampié Loría „Mein Blick auf die DDR“ (Einwanderung, Integration, interkulturelle Konflikte) - 09.10.2019, Bibliothek Neustadt: Veranstaltung mit Josephine Hoppe „Strickliesel – Geschichten, die verbinden“ (Integration, interkultureller Austausch, Vielfalt) mit arabischer Übersetzung - 12.10.2019, Zentralbibliothek: zweisprachige öffentliche Lesung für Familien mit Alexandra Salmela „Giraffenmama und andere Ungeheuer“ (Integration, interkultureller Austausch, Vielfalt) - 10.10.2019 Bibliothek Laubegast + Bibliothek Johannstadt, 25.09.2020 + 09.10.2020, Bibliothek Weißig, Bibliothek Bühlau: 4 Workshops für Grundschulklassen mit Musikern der Banda Internationale (Einwanderung, Integration, interkultureller Austausch, Vielfalt) - 24.09, 25.09. + 27.09. Bibliothek Pieschen: öffentliches Bilderbuchkino „Am Tag, als Saida zu uns kam“ (Migration, Integration, Vielfalt)

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<ul style="list-style-type: none"> - 02.10.2019 Bibliothek Laubegast: Zeichenworkshop mit Nazanin Zandi „Zusammen leben. Zusammen wachsen. Gemeinsam zeichnen.“ (Integration, Demokratie, Vielfalt) für 3.-6. Klassen - 22.09. - 13.10.2019 Bibliothek Gorbitz: Ausstellung von Enass Arabi, Nesreen Shalgen, Hazem Arabi und Anton „Erkunden von Verbindungen“ (Migration, Integration) - 22.09.-13.10.2019, Bibliothek Neustadt: Ausstellung „MigratInnen in Bildern“ (Migration, Integration, Vielfalt) - 29. + 30.09.2020, Bibliothek Gorbitz, Bibliothek Leubnitz-Neuostra, Zentralbibliothek: 3 Lesungen (2 davon für 8. - 12. Klassen) mit Kerim Pamuk „Kiffen, Kaffee & Kajal“ (Migration, interkultureller Austausch, Vielfalt) - 30.09. + 01.10.2020, Bibliothek Gorbitz, Bibliothek Plauen, Bibliothek Südvorstadt, Zentralbibliothek: 4 Lesungen mit Ayse Bosse „Pembo - Halb und halb macht doppelt glücklich!“ (Migration, Integration, Vielfalt) für 3. - 6. Klassen - 01. + 02.10.2020, Bibliothek Blasewitz, Bibliothek Gruna, Bibliothek Johannstadt, Bibliothek Neustadt: 4 Veranstaltungen mit 2 Künstlerinnen der Labor Ateliergemeinschaft „ich so du so“ für 3. - 6. Klassen (Vielfalt) - 05. + 06.10.2020, Zentralbibliothek, Bibliothek Strehlen: 3 Lesungen (davon 2 für 9. - 12. Klassen) mit Ali Can „Mehr als eine Heimat“ (Vielfalt, Integration, Rassismus)

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>Dresdner Philharmonie: Die Beteiligung von internationalen Künstlern ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit der Dresdner Philharmonie. Regelmäßig werden internationale Dirigenten und Solisten engagiert, in das Orchester sind zahlreiche Musiker aus anderen Ländern integriert.</p> <p>Um Plätze in der Kurt Masur Akademie - Orchesterakademie der Dresdner Philharmonie bewerben sich junge Musikerinnen und Musiker aus aller Welt.</p> <p>Der Philharmonische Kinderchor lädt alle zwei Jahre Kinderchöre zu einem Internationalen Kinderchorfestival ein. Der Austausch mit internationalen Kinderchören findet auch in Form von Tourneen statt. 2019 gestaltete der Philharmonische Kinderchor ein umfangreiches Begegnungsprogramm in den USA.</p> <p>Die Kooperation mit der 139. Grundschule in Dresden-Gorbitz, in der zahlreiche Kinder aus Migrantenfamilien unterrichtet werden, führt zu regelmäßigem Aktivitäten der Philharmoniker und des Kinderchors in Gorbitz und zu Gegenbesuchen der Schüler im Kulturpalast. Einige Gorbitzer Schüler*innen wurden Mitglied</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>des Philharmonischen Kinderchors und nehmen an der kostenlosen umfassenden musikalischen Ausbildung teil.</p> <p>Die Präsentation der bühnnahmen Jobs, die im Kulturpalast möglich sind, ist in Form von Videos ein Angebot an Jugendliche aller Schichten.</p> <p>Mit vier fsj-Kultur-Stellen bietet die Dresdner Philharmonie jungen Menschen jeder Herkunft die Möglichkeit, sich einzubringen und Erfahrungen für das eigene Leben zu sammeln. Nach Möglichkeit werden für Menschen mit Behinderungen die Tätigkeitsfelder angepasst.</p> <p>Der Bürgerchor steht allen Bewohnern der Stadt, die gerne singen, offen.</p> <p>Am jährlich im Kulturpalast stattfindenden Dresdner Chortag beteiligen sich Chöre aller Zusammensetzungen.</p> <p>In der Coronazeit wurden Programme durchgeführt, die speziell freischaffende Musiker beteiligen.</p> <p>Die Unterstützung freier Gruppen, u. a. auditivvokal trägt zur Stärkung der vielfältigen freien Szene in Dresden bei.</p> <p>Die Dresdner Philharmonie achtet auf die Umsetzung der Anti-Diskriminierungs-Handreichung des DOV innerhalb der Philharmonie.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>Die Dresdner Philharmonie beteiligt sich an ausgewählten Aktionen von #wod, zuletzt mit einer Plakatkunst-Klanginstallation zum Dresdner Gedenktag 13. Februar 2021.</p> <p>Die Dresdner Philharmonie lädt regelmäßig Künstler anderer Musikkulturen zu Konzerten im Kulturpalast ein. 2021 werden Anoushka Shankar und Mariza zu Gast sein.</p> <p>Unter den regelmäßigen Besuchergruppen sind die DAAD-Stipendiaten, die an der TU Dresden studieren. Sie werden mit einem besonderen Programm bei den Konzerten der Dresdner Philharmonie begleitet.</p> <p>Günstige Tickets machen es möglich, dass auch wirtschaftlich noch schwache Zugewanderte alle Veranstaltungen der Dresdner Philharmonie besuchen können.</p> <p>Das seit April 2017 laufende Projekt „Dialog in Deutsch“ befähigt Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ihre Sprachkenntnisse zu trainieren und ihre Kommunikationsfähigkeiten auszubauen. Im Jahr 2019 bis Herbst 2020 konnten Menschen mit Migrationshintergrund bei wöchentlich stattfindenden Gesprächsgruppen in vier Bibliotheken regelmäßig die deutsche Sprache üben und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede im</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>Gespräch über Themen des Alltags entdecken, Menschen kennenlernen und Kontakte knüpfen.</p> <p>Der wertschätzende Austausch von unterschiedlichen Standpunkten und das Aushalten von konträren Meinungen sind wichtige Grundlagen der Gesprächsrunden. Die Teilnehmenden werden dadurch befähigt, sich zu relevanten Themen zu artikulieren, und ermutigt, am gesellschaftlichen Diskurs teilzunehmen.</p> <p>Ehrenamtliche Moderatorinnen und Moderatoren leiten die stündlichen Gespräche und tragen durch ihre zugewandte und wertschätzende Art der Kommunikation dazu bei, dass sich Menschen mit Migrationshintergrund in Dresden willkommen fühlen.</p> <p>Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 11.02.2020, Bibliothek Neustadt: „Frauen der Novemberrevolution. Kontinuitäten des Vergessens“ (Vortrag & Gespräch mit Dania Alasti) - 14.09.2020, Zentralbibliothek: „Pressefreiheit und Polizeiarbeit: Presse- und Meinungsfreiheit weltweit“, Podiumsdiskussion (in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung)

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<ul style="list-style-type: none"> - 07.10.2020, Zentralbibliothek: Erzählsalon „30 Jahre Deutsche Einheit: Deine Geschichte – Unsere Zukunft“ (partizipatives Format zu Transformationsprozessen und ihren Auswirkungen auf das Heute) <p>GB 5, Amt 50</p> <p>Afropa e.V. sowie Ausländerrat e.V. sind zwei wichtige Träger im Bereich der Migrationssozialarbeit, deren spezifische Potentiale für weitere Entwicklung bedeutsam sind</p> <p>Die nach FFRL Sozialamt geförderte Koordinierungsstelle Schulische Inklusion befördert inklusive Beschulung in Dresden durch Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Newsletter Flüchtlingshilfe, Elbmagazin
4	inhaltliche Vorbereitung und Beitritt der Stadtverwaltung zur bundesweiten Initiative „Charta der Vielfalt“	Die Charta der Vielfalt ist ein Instrument, um Vielfalt in Organisationen und Institutionen zu fördern und gleichzeitig ein Be-	Amt 15 (federführend), INAUSLB, BMB, GLB, Amt 10	<p>OB, Amt 15:</p> <p>Das Amt setzte sich bereits 2019 dafür ein, ein Projekt zur Förderung der Diversität als Bestandteil des OEK aufzunehmen und beteiligte sich an einer Unterarbeitsgruppe, insbesondere bei der Entwicklung des Maßnahmekatalogs zur Diversitätsentwicklung.</p> <p>INAUSLB:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		<p>kenntnis zu einer Kultur des wertschätzenden, respektvollen und fairen Miteinanders. Im organisatorischen Handeln finden auf allen Ebenen die Merkmale Geschlecht, kulturelle oder nationale Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexuelle Orientierung und Identität bewusste Berücksichtigung. Teilnehmende Organisationen verpflichten sich u. a. dazu, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein vorurteilsfreies und wertschätzendes Arbeitsumfeld</p>		<p>Entwicklung des internen Konzeptes zur Erhöhung der Diversität der LHD als Arbeitgeberin, Aufnahme des Beitritts in den Maßnahmekatalog 2020/21</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Orientierungshilfe Arbeit im Internet um „Arbeit in der Stadtverwaltung“ mehrsprachig, Hilfe für Amt 10 bei Entwicklung mehrsprachiger Flyer Praktikum in der Stadtverwaltung, Arbeit und Ausbildung in der Stadtverwaltung GLB: <p>bisher nicht erfolgt seitens Amt 15</p> <p>GB 1, Amt 10:</p> <p>Der Beitritt zur „Charta der Vielfalt“ wurde auch im Rahmen des OEK Teilprojektes „Förderung der Diversität“ im erarbeiteten Maßnahmenkatalog aufgenommen. Dieser Maßnahmenkatalog ist Bestandteil der Beschlussvorlage „Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Diversität in der Stadtverwaltung Dresden“ für die DB OB. Die Umsetzung erfolgt durch 10.5 und 10.7</p> <p>GB 4, Amt 42:</p> <p>Die Arbeit der ehrenamtlichen Moderator*innen im Projekt „Dialog in Deutsch“ wird durch regelmäßige und kostenlose Fortbildungen fortlaufend verbessert und erhält eine mannigfaltige</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		<p>zu schaffen, Personalprozesse zu überprüfen und sicherzustellen, die den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeitenden gerecht werden; die Vielfalt der Gesellschaft innerhalb wie außerhalb der Institution anzuerkennen und die darin liegenden Potenziale wertzuschätzen; die Umsetzung der Charta zum Thema des internen und externen Dialogs zu machen; über Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung jähr-</p>		<p>Würdigung durch Dankesveranstaltungen, Gebührenerlasse sowie die Möglichkeit, kostenlos an Veranstaltungen der SBD teilzunehmen.</p> <p>Insgesamt engagieren sich über 320 Ehrenamtliche in den Städtischen Bibliotheken und stärken auf diese Weise den gesellschaftlichen Zusammenhalt (150 Lesepaten, 80 Bücherboten, 40 Moderatoren, 50 Leselotsen).</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		lich öffentlich Auskunft zu geben; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Vielfalt zu informieren und sie bei der Umsetzung der Charta einzubeziehen.		

5	<p>Entwicklung einer bereichsübergreifenden Fachplanung für die Themenfelder Gleichstellung, Migration und Inklusion von Menschen mit Behinderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenführung der Fachplanungen unter einem gemeinsamen Dach mit dem Ziel, gesamtgesellschaftliche Inklusion bereichsübergreifend voran zu bringen - Verzahnung der neuen Fachplanung mit der nächsten Fortschreibung des LHP <p>INAUSLB, GLB, Amt 50, Amt 15 (federführend im Zuständigkeitsbereich) sowie BMB (beratend)</p> <p>INAUSLB: Maßnahme begonnen, Synchronisierung der Geltungsdauer, der Berichtszeiträume und Entwicklung einer gemeinsamen Vision für Dresden als „Dach“ der drei Planungen, perspektivisch sollte in diesen Kanons auch das LHP einfließen!</p> <p>GLB, BMB, INAUSLB: Abstimmung einer Zielperspektive der drei Fachbereiche zu Diversität (Gleichstellung, Behinderung, Integration) in einer weltoffenen, zukunftsorientierten Metropole als gemeinsames „Dach“ der einzelnen Konzepte und Aktionspläne (2021-2026)</p> <p>Verweise auf den genderkompetenten und diversitätsorientierten Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung im Rahmen des OEK-Prozesses.</p> <p>GB 4, Amt 42: Die SBD nehmen regelmäßig an Treffen des „Netzwerks für gelebte Mehrsprachigkeit“ teil, welches sich u. a. für eine sprachliche und kulturelle Vielfalt engagiert.</p> <p>2019 haben die SBD an der Veranstaltung im Jobcenter für geflüchtete Frauen teilgenommen, um die Angebote der SBD zu präsentieren und um sich mit anderen Initiativen und Vereinen zu vernetzen.</p>
---	---

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				Die SBD nehmen seit Mitte 2019 regelmäßig an den Treffen des Bündnisses „Weltoffenes Dresden“ teil. Der offene Zusammenschluss von Dresdner Kulturinstitutionen tritt für eine offene, solidarische Gesellschaft ein und setzt Zeichen für einen achtsamen Umgang mit der demokratischen verfassten freiheitlichen Gesellschaft und ihrer Kultur und haben zudem ihre Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung verstärkt.
6	Aufbau, Ausbau und Förderung einer systematischen Zusammenarbeit zwischen interner Koordinierungsstelle, externer Fachstelle mit im Stadtteil ansässigen Angeboten und kommunalpolitischen Gremien	- regelmäßiger Fachaustausch, Planung und Umsetzung von gemeinsamen Aktivitäten zur Unterstützung von gesamtgesellschaftlicher Inklusion auf Ebene der Stadtteile und Ortsamtsbereiche	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, Quartiersmanagements, alle Stadtbezirksämter und Verwaltungsstellen der Ortsgemeinden, Ortsbeiräte, Ortschaftsräte, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kulturarbeit, Will-	<p>OB, Amt 15: Die Kooperation mit Institutionen und Projekten der Quartiers- und Stadtteilarbeit sowie Nachbarschaftsförderung (z. B. Quartiermanagement Prohlis) wurden aufgebaut und werden verstetigt. Entsprechende Projekte freier Träger werden im Rahmen des LHP-Förderprogramms unterstützt, z. B. „Zu Hause in Prohlis“. Die Partnerschaft für Demokratie führte 2020 eine Beteiligungsaktion im Rahmen des Interkulturellen Bürgerfestes in Dresden-Prohlis durch.</p> <p>Externe Fachstelle: Unterstützung des Amt 15 bei obengenannter Kooperation sowie regelmäßiger Austausch mit Willkommensnetzwerken und</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
			kommensnetzwerke, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure	Stadtteilinitiativen (siehe auch Handlungsfeld 1, Maßnahmen 3 und 5)
7	Aufbau und Ausbau von zielgruppenübergreifenden Aktivitäten, die das nachbarschaftliche Zusammenleben im Stadtteil fördern	<ul style="list-style-type: none"> - Initiierung von Begegnung und Austausch in den Stadtteilen bzw. Ortsamtsbereichen und Ortschaften unter bewusster Einbeziehung von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht bzw. betroffen sind (z. B. Zusammenkünfte, Foren, Feste) - finanzielle Förderung von Netzwerken 	<p>u. a. Amt 50, Amt 51, Amt 61, alle Stadtbezirksämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften, Quartiersmanagements, externe Fachstelle, „House of Resources“, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kulturarbeit, Netzwerke der</p>	<p>OB, Amt 15 und Externe Fachstelle: Durchführung dezentraler Stadtteildialoge (siehe auch Handlungsfeld 1, Maßnahme 3), Unterstützung von geeigneten Maßnahmen zivilgesellschaftlicher Träger (insbesondere auch in prekären Stadtteilen und Nachbarschaften) im Rahmen des LHP-Förderprogramms (z. B. ZuHause in Prohlis des Societätstheaters, Stadtteilladen Löbtop e. V., Netzwerk Solidarische Nachbarschaften im Wohngebiet Am Koitschgraben des VSP e. V.)</p> <p>GLB: Umsetzung durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen / Projekte, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - CSD Straßenfest - StoP-Projekt

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		bürgerschaftlichen Engagements zur Verbesserung der gesamtgesellschaftlichen Inklusion von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht oder betroffen sind durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel)	Migrantinnen und Migranten, Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Gleichstellungsarbeit, Willkommensnetzwerke, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure	<ul style="list-style-type: none"> - IDAHIT Förderung der Projekte „Café Halva“ und „Stricken interkulturell“ GB5, Amt 50: Mitwirkung bei der strategischen Zielsetzung der Landeshauptstadt Dresden beim Auf- und Ausbau von Sorgenden Gemeinschaften sowie deren operativer Umsetzung - Weiterentwicklung der (zunehmend intergenerativen) Gemeinwesenarbeit als Bestandteil der geförderten Generationenbegrenzung an 18 Standorten - Projekt der Quartiersassistenz nach § 16i SGB II. Schaffung von 20 Stellen bei 8 freien Trägern im sozialen Bereich (31.12.2020). Das Projekt der Quartiersassistenz, das mit dem Arbeitsmarktinstrument des § 16i SGB II ("Teilhabe am Arbeitsmarkt") in der Landeshauptstadt Dresden 2019 wirksam geworden ist, erfüllt zwei Funktionen: Einerseits ist es ein Projekt im Quartier, für das Quartier und dessen Bewohner*innen, andererseits ist es ein Instrument gegen Langzeitarbeitslosigkeit. Das Projekt ist ein Ansatz, um einen Beitrag dazu zu leisten, zukunftsfähige, verlässliche Nachbarschaften, in denen sich die Menschen gegenseitig unterstützen, entstehen zu lassen und somit das Zusammenleben aller Generationen zukünftig zu organisieren und zu gestalten. Die soziale Teilhabe am Arbeitsleben,

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
				<p>das Erleben von Gemeinschaft und die stärkere Identifikation mit dem eigenen Sozialraum stehen hierbei im Vordergrund.</p> <p>GB 6, Amt 61 Durch die gemeinsame Vorbereitung von investiven Bauprojekten mittels Städtebaufördermitteln mit der Bewohnerschaft und künftigen Nutzergruppen, die Begleitung des Planungs- und Realisierungsprozesses und letztendlich die feierliche Inbetriebnahme wird der nachbarschaftliche Zusammenhalt gefördert. Ebenfalls wird durch die Gebietsbetreuer*innen von Fördergebieten an ausgewählten regelmäßigen Akteursrunden in diversen Ortsamtsbereichen teilgenommen. Somit findet ein Informationsaustausch zwischen Stadt und der Bewohnerschaft statt.</p> <p>Über die Richtlinie zur Förderung von Interessengemeinschaften wird jährlich über einen finanziellen Zuschuss für diverse Projekte die ehrenamtliche Tätigkeit gefördert.</p>
8	Etablierung eines „Dresdner Integrationspreises“	- regelmäßige Auszeichnung von Initiativen, Vereinen, Verbänden und Unternehmen, die sich in	OB, Amt 15 (förderführend), GB 5, INAUSLB, weitere Beteiligte	<p>INAUSLB: 2019 Beteiligung an der Jury Leider wurde der Integrationspreis 2020 erneut eingestellt</p> <p>GB 4, Amt 41:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		einem besonderen Maße für die Integration von Migrantinnen und Migranten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen		Emiliano Chaimite ist auf Vorschlag von Amt 41 als Botschafter für Toleranz ernannt worden

Weitere Maßnahmen zur Umsetzung und Professionalisierung des Lokalen Handlungsprogramms

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
1	Professionalisierung und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zum LHP und zur UNESCO-Städtekohäsion gegen Rassismus	<p>u. a. mit folgenden Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines neuen Programm-Logos und neuer E-Mail-Signaturen - Aktualisierung und Erweiterung der Internetauftritte der externen Fachstelle sowie des städtischen Internetauftritts (u. a. Fachmaterial, Gute-Praxis-Projekte, geförderte Projekte, wissenschaftliche Studien, Programmpartner, Förderprogramme, Mitglieder und Arbeit des BGA, 	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, BGA, Stadtbezirksämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften	<p>OB, Amt 15 und Externe Fachstelle: Neben der kontinuierlich aktualisierten LHP-Homepage, die im Jahr 2020 überarbeitet wurde, pflegt die externe Fachstelle seit 2020 einen Internetauftritt der Partnerschaft für Demokratie, der Informationen zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und zum LHP enthält. Hier werden u.a. regelmäßig „Projektpots“ geförderter Maßnahmen veröffentlicht. Außerdem gibt die Fachstelle regelmäßig einen Newsletter heraus.</p> <p>Dem städtischen Internetauftritt sind zudem Informationen zur UNESCO-Städtekohäsion gegen Rassismus zu entnehmen, z. B. der Bericht zur Umsetzung des 10-Punkte-Aktionsplans der Landeshauptstadt Dresden.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Betei- igte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		<p>Evaluationsergeb-nisse (LHP und Pro-jekte)</p> <ul style="list-style-type: none"> - mehrsprachige Ge-staltung wesentlicher Infor-mationen zum LHP bzw. Veröf-fentlichung in einer leich-ten Sprache - Entwicklungs-eines Kommu-nikationsfo-rums zwis-schen exter-ner Fachstelle, BGA, interner Koordinie-rungsstelle und Öf-fentlichkeit - Etablierung und re-gelmäßige Aktualisie-rung von Informati-onsauslagen zu den Themen Demokratie, Vielfalt, Weltoffen-heit usw. im Neuen 		

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteili- gte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		Rathaus sowie sukzessive in den städtischen Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen sowie - regelmäßige Pressemitteilungen und Entwicklung eines Informationsflyers zum Anliegen und den Fördermöglichkeiten des LHP und zum Anliegen der UNESCO-Städtekoalition		
2	Neuausrichtung und kontinuierliche Tätigkeit des Begleitausschusses	- Auswahl und Berufung neuer Mitglieder (u. a. Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung, AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte,	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, BGA 2017-2020	OB, Amt 15 und externe Fachstelle: Der Begleitausschuss formierte sich im Jahr 2019 neu. Es wurden sowohl Mitglieder aus Ämtern und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die dem Gremium bereits in der vorherigen Periode angehörten, als auch Personen aus bislang nicht vertretenen Einrichtungen in den Ausschuss berufen, um eine breitere Beteiligung sowie Themenkenntnis und -vielfalt zu gewährleisten. Die Auswahl der neuen Mitglieder orientierte sich dabei an den Vorgaben des fördermittelgebenden

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Betei- igte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		Staatsschauspiel) Dresden, Vertreter/Vertreterin aus den Bereichen Polizei oder Justiz, Technische Universität Dresden, „Kinderbüro“, Vertreter/Vertreterin Wirtschaft, Vertreter/Vertreterin Willkommensnetzwerke, Landeskoordinierungsstelle „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Vertretern/Vertreterinnen freie Kulturarbeit, Opferberatung des RAA Sachsen e. V.), - Aktualisierung der Geschäftsordnung,		<p>Bundesprogramms „Demokratie leben!“ als auch an aktuellen Themen und Förderschwerpunkten des LHP.</p> <p>Der Begleitausschuss tagte in den Jahren 2019 und 2020 jeweils fünf Mal jährlich. Aufgrund pandemiebedingter Kontaktbeschränkungen fanden die Treffen teilweise online statt. Der Ausschuss reflektiert die Umsetzung des LHP und des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ in Dresden, berät in inhaltlichen Fragen und gibt ein Fördervotum zur finanziellen Unterstützung von Projekten ab.</p> <p>Das Förderverfahren wurde durch die Erstellung einer Geschäftsordnung des Begleitausschusses LHP transparenter gestaltet.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteili- gte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		<ul style="list-style-type: none"> - jährliche Arbeitsplanung und Umsetzung sowie Evaluation, - mindestens fünf jährliche Zusammenkünfte zur Umsetzung der Arbeitsplanung, zur Evaluation des Umsetzungsstandes LHP, zur finanziellen Förderung von Projekten, zur Planung und Auswertung der Demokratiekonferenzen, zum Umgang mit neuen Bedarfen und zur Jahresauswertung 		
3	Weiterentwicklung des Förderverfahrens	<p>u. a. mit folgenden Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassung der Förderrichtlinie an die 	Amt 15 (föderführend), externe Fachstelle, BGA	OB, Amt 15 und Externe Fachstelle: Die Fachförderrichtlinie soll im Zuge der kommenden Fortschreibung des LHP an die neue RAHMENRICHTLINIE

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Betei- ligte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		<p>inhaltliche Neuausrichtung des LHP sowie ggf. neuer Maßgaben von Seiten weiterer Fördermittelgeber (Bund, Land usw.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verpflichtung der Antragsstellenden zur Beteiligung von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht oder betroffen sind an der Planung und Durchführung des geförderten Projektes - Aktualisierung der Antrags- und Abrechnungsformulare - Optimierung und Beschleunigung des Förderverfahrens durch Verbesserung 		<p>als Grundlage für die Erarbeitung von Fachförderrichtlinien zur Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt Dresden an Dritte (Rahmenrichtlinie für Fachförderrichtlinien Landeshauptstadt Dresden (RRL LHD)) angepasst werden.</p> <p>Des Weiteren werden Synergien im Zusammenspiel mit anderen städtischen Förderrichtlinien genutzt. So z. B. durch den inhaltlichen Austausch zu den Förderungen durch die Zukunftsstadt Dresden und dem Kommunalen Ehrenamt</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Betei- igte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		<p>des Informationsaus- tauschs mit der ex- ternen Fachstelle, Festlegung klarer Verantwortlichkeiten im Förderprozess, zü- gige Bescheiderstel- lung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Mög- lichkeit einer Mehr- jahresförderung von Gute-Praxis-Projek- ten - Erhöhung der städ- tischen Mittel um mindestens 100.000 Euro auf 250.000 Euro pro Jahr (ab 2017) 		
4	Wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung des	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Vernet- zung und fachli- 	Amt 15 (feder- führend), ex- terne Fachstelle,	Eine kontinuierliche wissenschaftliche Begleitung und fachliche Beratung ist durch eine Vernetzung mit relevanten Einrichtungen der TU si- chergestellt. Ein Angehöriger des Instituts für Politikwissenschaften

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteili- gte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
	LHP, des „Zehn-Punkte-Aktionsplans“ der UNESCO-Städtekоалиtion gegen Rassismus sowie regelmäßige Evaluation geförderter Projekte	cher/wissenschaftlicher Austausch z. B. mit Experten/Expertinnen aus Wissenschaft, der LAG Vielfalt Sachsen, Programmpartnern im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und „Weltoffenes Sachsen“, dem Kulturbüro Sachsen e. V., Arbeitsgruppen / Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, im Rahmen von Arbeitstreffen deutschsprachiger Mitgliedsstädte der UNESCO-Städtekоалиtion gegen Rassismus,	BGA, LAG Vielfalt Sachsen, Programmpartner der Bundes- und Landesförderung, Kulturbüro Sachen e. V., Arbeitsgruppen und Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, deutschsprachige Mitgliedsstädte der Europäischen Städtekоалиtion gegen Rassismus, wissenschaftliche Forschungseinrichtungen in Dresden	<p>der TU ist beratendes und stimmberechtigtes Mitglied im Begleitausschuss.</p> <p>Darüber hinaus bestehen Kooperationen u. a. zum Zentrum für Integrationsstudien.</p> <p>Die kontinuierliche Qualifizierung und der Fachaustausch sind auch durch die Beteiligung an der LAG Vielfalt, an Maßnahmen des fördermittelgebenden Bundesprogramms „Demokratie leben!“ (z. B. Teilnahme der Fachstellenmitarbeiterinnen an einer dreitägigen Qualifizierungsmaßnahme im Oktober 2020), an der Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes</p> <p>der Landeshauptstadt Dresden, an den Mitgliederversammlungen sowie Arbeitstreffen der Europäischen Städtekоалиtion gegen Rassismus der UNESCO (ECCAR) sowie an relevanten Veranstaltungen wie z. B. der Bundes- oder Landeszentrale für politische Bildung gewährleistet.</p> <p>Darüber hinaus nimmt die externe Fachstelle an einer umfassenden jährlichen Befragung im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. teil.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteili- gte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl einer Institution für die Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der geförderten Projekte, - Entwicklung von Kriterien und Durchführungsmodus zur Umsetzung des LHP, - Entwicklung von Qualitätsstandards und Evaluationsinstrumenten für geförderte Projekte unter Beachtung der Vorgaben aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ 	den, weitere Akteurinnen und Akteure	
5	Durchführung regelmäßiger wissenschaftlicher Studien	Mindestens in zweijährigem Abstand sollen (nach Möglichkeit unter Einwerbung	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle,	Aus Mitteln der LHP-Förderung konnte 2017 eine Studie und Publikation des Frauenbildungshaus zum Thema „Frauen* der "Dritten Generation Ost" in Sachsen“ gefördert werden. Untersucht wurde, welche Handlungsgrundlagen Frauen* dieser Generation durch das Leben in

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Betei- igte	Stand der Umsetzung 2019 bis 30.6.2021
		von Drittmitteln) wissenschaftliche Analysen zur bestehenden Situation einzelner Handlungsfelder des LHP und in Umsetzung des „Zehn-Punkte-Aktionsplans“ der UNESCO-Städtekohäsion gegen Rassismus durchgeführt werden und einen Beitrag zur weiteren Umsetzung des Programms leisten, z. B. zu Ausmaßen und Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Dresden; zum Thema „Ausländische Arbeitnehmer und xenophobe Tendenzen“.	BGA, Forschungseinrichtungen in Dresden	bzw. das Erleben zweier sich unterscheidender staatlich-gesellschaftlicher Systeme entwickelt haben. Ein Augenmerk liegt auf der Betrachtung der persönlichen Erfahrung des politisch-gesellschaftlichen Transformationsprozesses durch die Protagonistinnen*

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Amt 10	Haupt- und Personalamt
Amt 13	Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Amt 15	Bürgermeisteramt
Amt 40	Schulverwaltungsamt
Amt 41	Amt für Kultur und Denkmalschutz
Amt 42	Städtische Bibliotheken Dresden, auch SBD
Amt 43	Städtische Museen Dresden
Amt 47	Stadtarchiv
Amt 50	Sozialamt
Amt 51	Jugendamt
Amt 53	Amt für Gesundheit und Prävention
Amt 58	Amt für Kindertagesbetreuung
Amt 61	Stadtplanungsamt
Amt 67/ASA	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
ADB	Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.
BEP	Bibliotheksentwicklungsplan
BGA	Begleitausschuss zum Lokalen Handlungsprogramm
BMB	Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren
CSD	Christopher-Street-Day e. V.
DSM	Dachverband Sächsischer Migrantenorganisationen e.V.
EB 52	Eigenbetrieb Sportstätten
EB 55	Eigenbetrieb für Kindertageseinrichtungen
EB HSKD	Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden
ECCAR	Europäische Städtekohäsion gegen Rassismus der UNESCO
ESF	Europäische Sozialfonds
e. V.	Eingetragener Verein
Externe Fachstelle	Externe Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie Dresden
FFRL	Fachförderrichtlinie
fsj-Kultur	Freiwilliges Soziales Jahr im Kulturbereich
FP	Fachplan
GB	Geschäftsbereiche
GLB	Gleichstellungsbeauftragte
HOR	House of Resources
INAUSLB	Integrations- und Ausländerbeauftragte
INSEK	Integriertes Stadtentwicklungskonzept
IWgR	Internationale Wochen gegen Rassismus
JMD	Jugendmigrationsdienst
KINDJB	Kinder- und Jugendbeauftragte
KISS	Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen
KPR	Kriminalpräventiver Rat
KSV	Kommunaler Sozialverband
LAG pokubi	Landesarbeitsgemeinschaft Politisch-Kulturelle Bildung e.V.
LAG Vielfalt	Landesarbeitsgemeinschaft Vielfalt des Programms „Weltoffenes Sachsen“
LHP	„Wir entfalten Demokratie – Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“
LR	...Kleinprojekte nach LR Seite 16
LSBTIAQ*	Lesbisch, schwul, bisexuell, transgeschlechtlich, intergeschlechtlich, asexuell und queer
MBE	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
MSA	Migrationssozialarbeit
OB	Oberbürgermeister
OE	Organisationseinheiten
OEK	Organisationsentwicklungskonzept
QM	Quartiersmanagement
RAA Sachsen e. V.	Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Sachsen e. V.
RRL LHD	Rahmenrichtlinie für Fachförderrichtlinien Landeshauptstadt Dresden
SBD	Städtische Bibliotheken Dresden
SoR-SmC	Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
SMS	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
UN-BRK	Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
UNESCO	Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

